

SPORTINFO

für den Kreis Groß-Gerau

25. Jahrgang / Juli 2013 / Nr. 78



100 Jahre Deutsches Sportabzeichen

Kreis ehrte 348 erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler

**„Der Kreis rollt“ beim autofreien Sonntag am
18. Mai 2014 vom Altrhein zum Altrhein**

100 Jahre Sportabzeichen – auch im Kreis Groß-Gerau

Fitnessorden wird attraktiver

Das Sportabzeichen ist in Ehren ergraut. 1912 wurde der „Sportorden des kleinen Mannes“ von Professor Carl Diem nach schwedischem Vorbild importiert und 1913 – zunächst nur für Männer – in die Tat umgesetzt. Inzwischen wurde er 33 Millionen Mal verliehen. In diesem Jahr hat das Sportabzeichen also das biblische Alter von 100 Jahren erreicht. Da war eine Verjüngungskur angebracht.

Für den „deutschen Fitnessorden“, so Walter Schneeloch, Vizepräsident Breitensport/Sportentwicklung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) gab es einen umfassenden Reformprozess. Einige Veränderungen erscheinen den langjährigen Teilnehmern vielleicht unverständlich, werden sich aber sicher ganz schnell einbürgern.

Das Deutsche Sportabzeichen erfreut sich weiter großer Beliebtheit. Allerdings gibt es einen großen Mangel an Absolventen mittleren Alters. Gut drei



Aufwärmern ist ein wichtiger Bestandteil des Sportabzeichenstrainings, wie hier die Sportabzeichenbeauftragte des Sportkreises, Christine Gnida, mit ihrer Übungsgruppe am Kelsterbacher Stützpunkt demonstriert.
Foto: Detlev Volk



Neu im Kriterienkatalog ist der Zonenweitwurf, bei dem über ein Fußballtor geworfen werden muss.
Foto: Detlev Volk

Viertel der Verleihungen gehen an Kinder und Jugendliche. Dieser Zuspruch konnte in der Vergangenheit nicht in die folgenden Altersgruppen übernommen werden.

Mit dem neuen Sportabzeichen rückt der Leistungsgedanke stärker in den Vordergrund. Dies zeigt sich an der Dreiteilung der Leistungsstufen, erläuterte Christine Gnida, Sportabzeichenbeauftragte des Sportkreises. In Zukunft wird der Fitnessorden in Bronze, Silber und Gold für die sportliche Leistung verliehen.

Mit sportwissenschaftlicher Unterstützung wurde das Sportabzeichen stärker als Leistungsnachweis positioniert. Die bisherige Regelung, nach der das Sportabzeichen nach der Anzahl der abgelegten Prüfungen in Gold verliehen wurde, ist abgeschafft.

Die Stützpunkte fürs Training und später für die Abnahme der Prüfungen

zum Deutschen Sportabzeichen sind ein fester Bestandteil im Angebot des Sportkreises Groß-Gerau. Im Kreisgebiet gibt es Stützpunkte in Rüsselsheim, Kelsterbach, Groß-Gerau, Mörfelden, Trebur, Wolfskehlen, Crumstadt, Gustavsburg, Bischofsheim, Nauheim, Bauschheim, Erfelden und Biebesheim, auf denen für die Leichtathletik-Disziplinen trainiert werden kann, zählt Gnida auf. Das gemeinsame Training soll durch die Überarbeitung der Anforderungen stärker in den Vordergrund gestellt werden. Dabei gilt aber weiterhin, die Mitgliedschaft in einem Sportverein ist nicht notwendige Voraussetzung für den Erwerb.

Die zu erbringenden Leistungen orientieren sich an den motorischen Grundfähigkeiten Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination. Der Nachweis der Schwimmfertigkeit ist eine notwendige Voraussetzung für den Erwerb. Die einzelnen Übungen sind übersichtlicher und einfacher geworden. Es gibt

nicht mehr so viele Auswahlmöglichkeiten, hier wurde bewusst reduziert. Für die Prüfer sind dagegen die Anforderungen gestiegen, wie Gnida erläutert. So muss beim Zonenweit sprung nun nicht mehr die Weite gemessen werden, sondern es müssen die einzelnen Zonen in den Sand der Weit sprunganlage eingezeichnet werden. Das ist wichtig, um die verschiedenen Punkte für Bronze, Silber oder Gold

zuteilen zu können. Außerdem muss jeweils zweimal mit dem rechten und dem linken Bein abgesprungen werden. Die Punkte aller vier Sprünge zählen, erzählt Gnida.

Beim Zonenweitwurf ist es ähnlich. Um die richtige Wurfhaltung zu fördern, muss dazu über ein Hindernis, meist ein Fußballtor auf dem Sportplatz, geworfen werden. Es sind vor allem die Feinheiten, an denen nachjustiert wurde.

Wie die neue Ausrichtung des Deutschen Sportabzeichens ankommt, wird sich erst Ende des Jahres zeigen. Jeder Teilnehmer hat das ganze Kalenderjahr Zeit, die Prüfungen abzulegen. Mit dem Jahreswechsel geht es dann in eine neue sportliche Runde mit dem Dauerbrenner Deutsches Sportabzeichen. ■

100 Jahre Sportabzeichen

Sportkreis informiert über Veränderungen



Informationsabend zur Neuausrichtung des Sportabzeichens, Sportabzeichenbeauftragte Christine Gnida (links) stellt die Referentin des Abends, Brigitte Ebers, vor. Foto: Dettlef Volk

100 Jahre ist es alt, das Deutsche Sportabzeichen und es erfährt in seinem Jubiläumjahr inhaltliche Veränderungen, die mehr als ein „Facelifting“ sind. Im Öffentlichkeitsraum der Volksbank Südhessen-Darmstadt begrüßte Christine Gnida, Vorstandsmitglied für das Deutsche Sportabzeichen, im Namen des Sportkreises Groß-Gerau über 70 interessierte Stützpunktleiter/innen und Vereinsvertreter/innen wie auch interessierte Bürger zu einem Vortrag zur Einführung des neuen reformierten Sportabzeichens.

Brigitte Ebers vom Landessportbund Hessen - Leiterin des Bereiches Familie, Freizeit und Breitensport und auch verantwortlich für das Sportabzeichen - stellte in ihrer Präsentation die Neuerungen des Deutschen Sportabzeichens vor. Das älteste Ehrenabzeichen der Bundesrepublik Deutschland mit Ordenscharakter soll durch die konzeptionell reformierten Grundlagen nun als klares Leistungsabzeichen ein Instrument für die Sportvereine zur Mitgliedergewinnung und -bindung darstellen, so Ebers.

Es basiere auf einem sportwissenschaftlich abgesicherten Leistungskatalog sowie auf den beliebten Sportarten Turnen, Leichtathletik, Schwimmen und Radfahren. Das sportliche Anforderungsprofil werde nun in vier Disziplingruppen anhand der motorischen Grundfähigkeiten „Kraft“, „Schnelligkeit“, „Ausdauer“ und „Koordination“ gebündelt. Der Nachweis der Schwimmfertigkeit bleibt obligatorisch für den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens.

Leistungsabzeichen

Warum war eine Reform notwendig geworden? Weil das alte Abzeichen im Spagat zwischen Fitnessabzeichen und Leistungsabzeichen stand und der Leistungskatalog in sich nicht stimmig

gewesen sei, wie Ebers erläuterte. „Es ist abzuwarten, ob das neue Abzeichen ankommt. Jetzt können Sie zeigen was Sie drauf haben“, sagte Ebers nach ihrem Vortrag. Das frühere Abzeichen sei von den Leistungsanforderungen in der heutigen Stufe „Silber“ anzusiedeln, erläutert Ebers weiter.

Zum Jubiläum sind Sonderveranstaltungen geplant, wie „Sportabzeichen am Berg“, die Jubiläums-Hessentour mit zehn Stationen, dem Schulwettbewerb und der Jubiläumsaktion „Engagiert im Sportabzeichen“. Im Anschluss beantwortete die Referentin noch Fragen aus dem Auditorium. Es wurde festgehalten, dass die Bestimmungsänderungen für das Behinderten-Sportabzeichen noch nicht ganz abgeschlossen seien.

Kritik gab es auch. Ob das eine einmalige Sache sei oder solle das so bleiben, fragte einer der Gäste. Dies spiegelte wider, dass die Reform in der Praxis bei den Prüfern mit gemischten Gefühlen aufgenommen wird. Ferdinand Burow gab zu bedenken, dass es beispielsweise bei der Schnelligkeitsdisziplin beim 25 m Schwimmen sehr problematisch für den Prüfer ist, die Zeit zu kontrollieren, da oftmals nur ein 50 m-Becken in den Hallenbädern vorhanden sei.



Es wurde zu bedenken gegeben, dass für ältere Männer, etwa 70-Jährige, es fast unmöglich sei, auf einen 1,25 m hohen Balken zu kommen - ohne Hilfsmittel. Hier müsse dann auf andere Übungen ausgewichen werden und nur der leistungsstarke Teilnehmer solle sich für diese Anforderungsoption entscheiden, riet Gnida. Stützpunktleiter Peter Manz stellt klar, dass beim Feuerwehrabzeichen die Anforderungen höher lägen und die Feuerwehrmänner auch keine Leistungssportler seien.

Christine Gnida forderte die Stützpunktleiter und Prüfer auf, nicht mit ne-

gativer Stimmung auf den Sportplatz zu gehen, sondern die Reform anzunehmen. Sie sei gerne bereit, Praxisstunden durchzuführen, um die neuen

Anforderungen zu trainieren. Die vier Basislehrgänge und eine Fortbildung für Turnen und Radfahren werden (im September) vom Isb h angeboten. ■



Gut besucht war der Informationsabend zur Neuausrichtung des Sportabzeichens. Foto: Detlef Volk

Positive Bilanz bei Sportabzeichen-Jahrestagung

1000er-Hürde übersprungen



Sportler, die das 25. Sportabzeichen erworben haben, wurden im Rahmen der Sportabzeichen-Jahrestagung geehrt. Es sind Udo Herzinger, Sonja Rautenberg, Anne Scheinhütte, Harald Schmaedig, Renate Schniering-Bienert und Herbert Zang. Es gratulierten Christine Gnida, (Sportabzeichenbeauftragte des Sportkreises, zweite von links), und Sportkreis-Ehrenvorsitzender Manfred Gollenbeck (rechts)
Foto: Renate Fassoth

2011. Damit liegt der Sportkreis hessenweit auf dem zehnten Platz von 39 Sportkreisen.

Positive Bilanz

An den Schulen wurden 1228 Abzeichen erworben. Dies sind 351 weniger als 2011, der Sportkreis belegt damit ebenfalls Rang zehn in Hessen. Vergangene Saison hatte es noch für den siebten Platz gereicht. In der Summe (Vereine plus Schulen) wurden im Kreis Groß-Gerau 2251 Sportabzeichen abgelegt, 203 Abzeichen weniger als 2011. „In der Saison 2011 retteten uns noch die Schulen, diesmal sorgten sie für einen Rückgang“, bedauerte Gnida.



Bevor wieder in die neue Saison zur Erreichung des Sportabzeichens gestartet wurde, lud Christine Gnida die Stützpunktleiter und Prüfer zur Jahrestagung ein. Gnida ist Sportabzeichen-Beauftragte im Sportkreis Groß-Gerau und informierte ausführlich über die abgelegten Prüfungen im vergangenen Jahr.

Während die Zahlen in Hessen eingebrochen sind (4153 weniger), gab es im Sportkreis einen Zuwachs. „Im Sportkreis Groß-Gerau sieht es wieder gut aus“, sagte Gnida. Die Zahl von 1000 Sportabzeichen wurde übersprungen, es gab 1024 Sportabzeichen und damit 146 mehr als im Jahr

In der Platzierung der Stützpunkte steht Rüsselsheim mit den Leitern Simon/Liedtke und 254 Sportabzeichen auf Rang eins. Es folgen Kelsterbach (Gnida, 129), Groß-Gerau (Willschewski, 127), Mörfelden (Irrgang, 116), Trebur (Sparkuhl, 98), Wolfskehlen (Kopp,

66), Crumstadt (Wienstroer, 46), Gustavsburg (Manz, 40), Bischofsheim (Hirschfelder, 36), Nauheim (Schnauder, 27), Bauschheim (Schaub, 27), Erfelden (Kopp, 19) und Biebesheim (Hill, 4). Beim Familienwettbewerb steigerte sich die Anzahl um zehn Familien auf 59 Teilnehmer.

Schulwettbewerb ist Anreiz

Weiterhin fand im Kreis der Schulwettbewerb statt, gesponsert von der Kreissparkasse Groß-Gerau (siehe hierzu auch untenstehenden Bericht). Dieser Wettbewerb entwickelt sich zu

einem festen Bestandteil für unseren Kreis. Er fand immerhin schon das vierte Mal statt und wird auch dieses Jahr weitergeführt. Bei diesem Wettbewerb werden die Klassen geehrt, in denen mindestens 50 Prozent der Klassenstärke an der Erlangung des Sportabzeichens teilnehmen. Alle diese Klassen erhalten 100 Euro und zusätzlich gibt es noch eine extra Ausschüttung von insgesamt 800 Euro. Es nahmen 28 Klassen von zehn Schulen an dem Wettbewerb teil. Die Grundschule von Wolfskehlen erhielt den Hauptpreis von 500 Euro.

Für ihre 25-jährige aktive Prüfertätigkeit wurden Christel Burow, Ferdinand Burow und Kurt Robert Lange vom Stützpunkt Rüsselsheim geehrt. Seit 30 Jahren prüfen Eva Böhm vom Stützpunkt Wolfskehlen, seit 35 Jahren Winfried Hau, Werner Schmitt und Heidrun Sparkuhl vom Stützpunkt Trebur. Gnida wies abschließend alle Trainerinnen und Prüfer darauf hin, dass keine Unterlagen aus dem Vorjahr mehr verwendet werden dürfen. „Unsere Bibel sind die Prüfungswegweiser, die jetzt im Umlauf sind“, sagte sie. ■

28 Schulklassen bei Sportabzeichen-Wettbewerb dabei

Hauptpreis geht an die Grundschule Wolfskehlen

28 Klassen aus zehn Schulen des Kreises Groß-Gerau erhielten ihre Preise vom Sportabzeichen-Schulwettbewerb 2012 in der Kreissparkasse. „Das Sportabzeichen ist für den Breitensport wichtig“, stellte Wolfgang Glotzbach vom Sportkreis Groß-Gerau fest und bedankte sich für das Engagement der Sparkassen-Stiftung, mit deren Unterstützung der Wettbewerb vor vier Jahren eingeführt wurde. Kreissparkasse-Vorstandsvorsitzen-

der Norbert Kleinle unterstrich das Engagement des Geldinstituts: „Wir wollen etwas dafür tun, um möglichst viele Kinder und Jugendliche an den Sport heranzuführen. Was lag also näher, als den Fitnessorden in Deutschland, das Sportabzeichen, an den Schulen im Kreis Groß-Gerau zu unterstützen.“ Von der Sparkassen-Stiftung wurden die Klassen ausgezeichnet, von denen mindestens die Hälfte der Schüler am Sportabzeichen-Wettbewerb teilgenommen hatte. „Sie erhalten jeweils 100 Euro von uns für die Klassenkasse, die Sie nach Belieben verwenden können“, so Gerhard Becker. Der Leiter des Vorstandsekretariats der Sparkasse nahm die Preisübergabe vor, die mit der Verlosung von zusätzlichen Geldpreisen ergänzt wurde.

Als „Glücksfee“ sorgte Birgit Pritsch vom Staatlichen Schulamt der Kreise Groß-Gerau und Main-Taunus für viel Freude unter den Schülern der Grundschule Wolfskehlen. Die Klasse 4b bekam den Hauptpreis von 500 Euro zugewonnen. Weitere Gewinne von 100 Euro erhielten die Klassen 4c und 4d der Groß-Gerauer Schillerschule sowie die Klasse 2 der Grundschule Crumstadt. Neben der Preisübergabe begeisterte Zauberkünstler Gerrit mit seinen verblüffenden Tricks die Jugendlichen, bevor der Nachmittag mit einem gemeinsamen Imbiss in der Sparkasse endete. ■



Schüler der Grundschule Wolfskehlen jubelten, nachdem die Klasse 4b den Hauptpreis zugewonnen hatte. Marcello Argentino, Gerhard Becker und Vorstandsvorsitzender Norbert Kleinle von der Kreissparkasse Groß-Gerau (von links) sowie Birgit Pritsch vom Staatlichen Schulamt gratulierten. Foto: Werner Wabnitz.



Gekonnt bezog Zauberkünstler Gerrit bei seinen Kunststückchen auch das Publikum mit ein. Foto: Werner Wabnitz

18. Mai

Autofreier Sonntag dieses Mal zwischen Erfelden und Ginsheim

„Der Kreis rollt“ auch 2014 wieder!



Auch 2014 heißt es wieder „Der Kreis rollt!“. Der 2012 vom Kreis Groß-Gerau in Kooperation mit den Städten und Gemeinden und dem Sportkreis Groß-Gerau erstmals durchgeführte „Autofreie Sonntag“ im Kreis erlebt im nächsten Jahr wie geplant eine Neuauflage.

Nachdem bei der Premiere im Mai 2012 die „autofreie B44“ zwischen Groß-Gerau und Ginsheim für einen Tag zum Eldorado für Radler, Skater und Fußgänger geworden war, heißt es 2014 dann „Vom Altrhein zum Altrhein“. Dies berichteten Landrat Thomas Will und Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach nach einer Sitzung, bei der Vertreter der beteiligten Kommunen, von Kreis und Sportkreis sowie von Polizei und Gefahrenabwehr im Landratsamt zusammen gekommen waren. „Wir kommen damit dem vielfach an uns herangetragenen Wunsch nach, auch andere Regionen des Kreises in den autofreien Sonntag einzubeziehen“, betonten Will und Glotzbach.

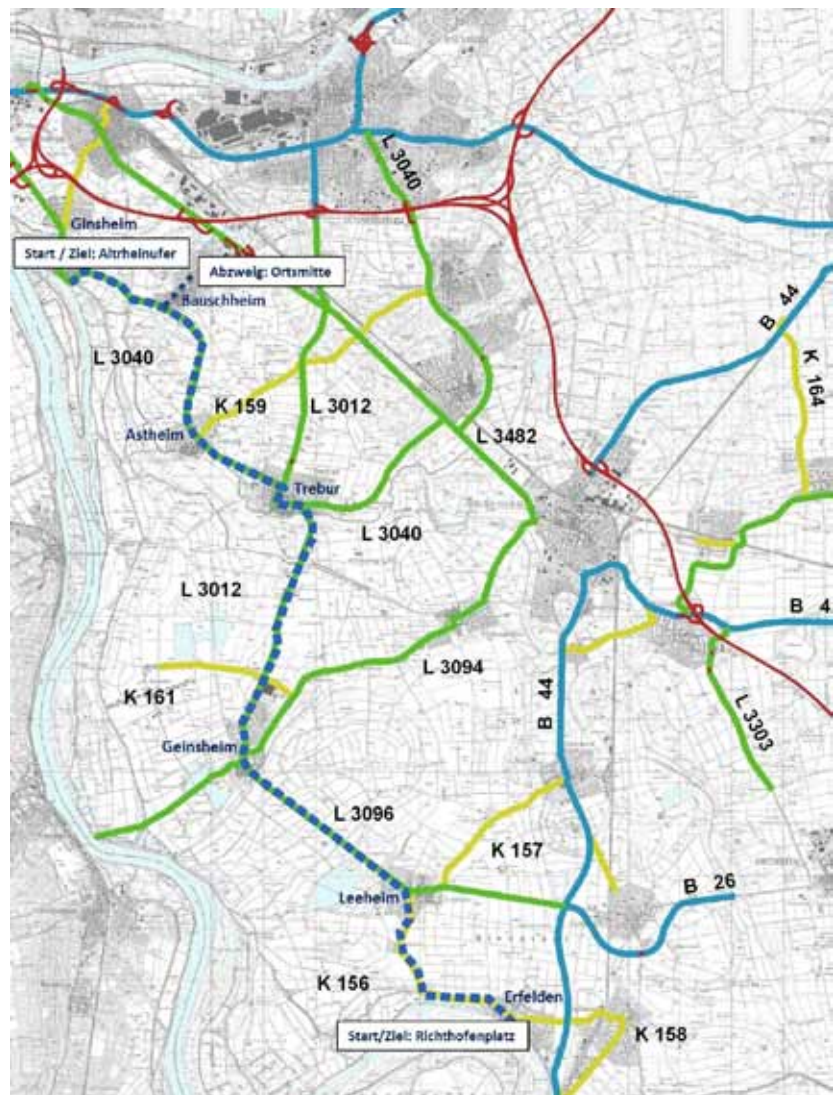
Am 18. Mai nächsten Jahres werden die Straßen auf der Strecke zwischen Riedstadt-Erfelden und dem Ginsheim-Gustavsburger Stadtteil Ginsheim zwischen 9 Uhr und 19 Uhr für den Autoverkehr gesperrt sein. Vom Erfelder Altrheinufer führt die Strecke dann über Leeheim, Geinsheim, Tre-

bur, Astheim und Bauschheim bis zur Altrheinfähre in Ginsheim – oder umgekehrt. Wie bei der ersten Auflage von „Der Kreis rollt“ wollen die Verantwortlichen wieder viele Vereine dafür begeistern, sich an der Strecke zu präsentieren und dort mit kulinarischen, kulturellen oder sportlichen Aktivitäten für sich zu werben.

Der detaillierte Streckenverlauf wird in den nächsten Wochen festgelegt. Die Öffentlichkeit, so Kreis und Sportkreis, werde kontinuierlich über die Planungen informiert. Der Landrat verband

seinen ausdrücklichen Dank an die beteiligten Kommunen mit der herzlichen Bitte an die örtlichen Vereine, diese hervorragende Möglichkeit der Selbstdarstellung zu nutzen.

„Nach dem großen Erfolg im Jahr 2012 steht im nächsten Jahr nun ein weiterer landschaftlich besonders reizvoller Teil des Kreises im Mittelpunkt“, betonte Thomas Will, der wieder mit vielen tausend Teilnehmern rechnet: „Jetzt müssen wir nur noch alles daran setzen, dass uns am 18. Mai 2014 auch der Wettergott gnädig gesinnt ist!“ ■



„Der Kreis rollt“ 2014 im nördlichen Ried „Reizvolle und attraktive Strecke“

In diesem Jahr war Pause, doch 2014 heißt es wieder „Der Kreis rollt!“. Der 2012 vom Kreis Groß-Gerau in Kooperation mit den Städten und Gemeinden und dem Sportkreis Groß-Gerau erstmals durchgeführte „autofreie Sonntag“ im Kreis erlebt im nächsten Jahr wie geplant eine Neuauflage. Nachdem 2012 die „autofreie B44“ zwischen Groß-Gerau und Gernsheim im Mittelpunkt stand, heißt es am 18. Mai des nächsten Jahres „Vom Alt-rhein zum Altrhein“: Dann haben zwischen 9 und 19 Uhr auf der Strecke zwischen Riedstadt-Erfelden und dem Ginsheim-Gustavsburger Stadtteil Ginsheim Radler, Skater und Fußgänger Vorfahrt. Die Strecke führt vom Erfelder Richthofenplatz über Leeheim, Geinsheim, Trebur, Astheim und Bauschheim ans Ginsheimer Altrheinufer – oder umgekehrt. Von den S-Bahn-Stationen in Bischofsheim und Riedstadt-Goddelau aus sind die jeweiligen Start- und Zielpunkte nur rund 10 Fahrradminuten entfernt und damit auch über den ÖPNV gut zu erreichen.



Auch am Ginsheimer Altrheinufer verschafften sich Vertreter von Sportkreis, Kreisverwaltung und Polizei zusammen mit der Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg einen Eindruck von der Strecke für „Der Kreis rollt“ am 18. Mai 2014.
Foto: Detlef Volk

Mitarbeiter der Kreisverwaltung sowie Vertreter von Sportkreis und Polizei hatten sich Mitte Juni auf den Weg gemacht, um den Streckenverlauf per Fahrrad zu erkunden und vor Ort mit den Vertretern der beteiligten Kommunen die geplante Streckenführung auf mögliche Schwachpunkte hin zu untersuchen.

Fazit: Trotz tropischer Temperaturen am Tag der Testfahrt ist die rund 25 Kilometer lange Strecke gut zu bewältigen und bietet vielfältige Einblicke in reizvolle Riedlandschaften und historische Ortskerne. „Wer im nächsten Jahr mitfährt, wird einen besonders attraktiven Teil des Kreises Groß-Gerau für sich entdecken“, warb Kreis-Sportbeauftragter Klaus Astheimer für die Neuauflage von „Der Kreis rollt“. Sein Dank ging vor allem an die beteiligten Stadt- und Gemeindeverwaltungen, die bereits umfangreiche Vorarbeiten geleistet und unter anderem die jeweiligen innerörtlichen Streckenverläufe detailliert geplant hätten.

Aufgrund der Erkenntnisse aus den Ortsterminen werden jetzt die Beschilderungs- und Absperrarbeiten geplant. Auch sollen Gespräche mit den Verei-

nen und Initiativen in den beteiligten Kommunen geführt werden: Schließlich will man wieder möglichst viele von ihnen dafür gewinnen, sich an der Strecke oder in den Ortskernen zu präsentieren und für sich zu werben. Veranstaltungsflyer, in denen auch besondere Aktivitäten und örtliche Sehenswürdigkeiten aufgeführt sind sowie entsprechende Plakate werden auf diesen Event hinweisen.

Eines steht schon fest: An beiden Endpunkten der Strecke wird ein Kulturprogramm auf die Teilnehmenden warten. Und, ganz besonders wichtig: Die Anwohnerinnen und Anwohner an der Strecke sollen möglichst frühzeitig über etwaige Straßensperrungen und Umleitungen am 18. Mai nächsten Jahres informiert werden. ■



Bewegungsfreundliche Schulhöfe – Eine positive Zwischenbilanz

Zwei Drittel sind in Planungs- oder Umsetzungsphase

Im Rahmen der letzten Sportkommissionssitzung legte der Sportbeauftragte des Kreises Groß-Gerau, Klaus Astheimer, den Kommissionsmitgliedern eine Zwischenbilanz zur Umwandlung der Pausenhöfe kreiseigener Schulen in bewegungsfreundliche Schulhöfe vor. Astheimer zog dabei ein positives Zwischenfazit.

So sind mittlerweile die Bauarbeiten an den Schulhöfen der Mittelpunktschule Trebur, der Insel-Kühkopf-Schule Stockstadt, der Georg-Büchner-Schule Goddelau, der Schillerschule Gernsheim, des Gymnasiums Gernsheim und am Neuen Gymnasium in Rüsselsheim komplett abgeschlossen, wobei der Rüsselsheimer Schulhof allerdings noch einer Erweiterung bedarf.

Erste Ergebnisse gibt es auch an der IGS Main Spitze, der Anne-Frank-Schule Raunheim, der Bertha-von-Suttner-Schule Mörfelden-Walldorf, der

Johannes-Gutenberg-Schule Gernsheim, der Grundschule Crumstadt, der Peter-Schöffers-Schule Gernsheim, der Martin-Buber-Schule Groß-Gerau, der Grundschule Dornheim, der Pestalozzischule Büttelborn und der Martin-Niemöller-Schule Riedstadt, bei denen jeweils die ersten oder gar schon zweiten Bauabschnitte für den Bewegungsdrang der Schülerinnen und Schüler zur Verfügung stehen.

Die Planungen für die Nibelungenschule Biebesheim und die Pestalozzischule Raunheim sind fertig gestellt. Die ersten Bauabschnitte sollen demnächst starten. Bis Mitte des Jahres werden auch die Planungen für die

Mittelstufe der Prälat-Diehl-Schule Groß-Gerau abgeschlossen sein.

Bei allen Projekten haben schulische Gremien mit Eltern, Lehrern und Schülern, städtische und Kreisverwaltung, sowie Planungsbüros bisher eng zusammengearbeitet. Entsprechende Workshops mit einem kooperativen Planungsansatz unter Beteiligung der Schulgemeinde und der kommunalen Verwaltung sind all diesen Maßnah-

stellte in Eigenregie Spielgeräte auf.

Am Beispiel des Schulhofes der Pestalozzischule Büttelborn zeigte Klaus Astheimer die Art und Weise der Zusammenarbeit der Kooperationspartner auf. Im Zuge der Schulgebäudeerweiterung und –sanierung hatte der Kreis den bisherigen Schulhof auf der Grundlage der Verkehrssicherungspflicht wieder hergerichtet und dabei auch bewegungsfreundliche Elemente berücksichtigt. Die Schulgemeinde hat dann mit einer Nestschaukel und einer Doppelwippe aus Spendenmitteln für den notwendigen Bewegungsanreiz gesorgt.

Die Pläne für den zweiten Bauabschnitt reichen sogar noch weit über den bestehenden Schulhof hinaus. Nachdem nun bereits die angrenzende Straße entwidmet und für den Schulhof überbaut wurde, soll in nächster Zeit dann auch noch der bisherige Parkplatz der Schulsport-

halle zum Schulhof umgestaltet werden. Geplant sind dann eine Spiel- und Bewegungslandschaft, ein Klassenzimmer im Freien, Kletterparcours und Kletterwand, eine Hangrutsche, ein Schulgarten und eine Kreativecke.

Um dies alles stemmen zu können, entwickelt der Schulelternbeirat derzeit unterschiedliche, gewinnbringende Aktivitäten und erfährt dabei auch vielfältige Unterstützung aus der Bevölkerung. Auch der Kreis hat bereits Kompensationsplanungen für die wegfallenden Parkplätze entwickelt. Die Beteiligten hoffen, dass der 2. Bauabschnitt im Jahr 2014 zum Abschluss kommen kann. ■



Eine attraktive Bewegungslandschaft steht den Schulkindern der Pestalozzischule Büttelborn auf ihrem Schulhof zur Verfügung.
Foto: Rolf Heintzenberg

men vorangegangen.

Die Schulhöfe von rund zwei Drittel der interessierten Schulen haben bereits eine Planung erhalten oder sind bereits in der Umsetzung.

Unabhängig von den Handlungsempfehlungen des Sportentwicklungsplanes hatten die Bürgermeister-Klingler-Schule Mörfelden, die Wilhelm-Arnoul-Schule Walldorf und die Astrid-Lindgren-Schule Groß-Gerau ihre Schulhöfe aus eigenem Antrieb und mit unterschiedlichen Planungs- und Finanzierungsmodellen bereits vorher bewegungsfreundlich umgestaltet. Auch die Lindenschule Trebur

Die Kreissporthalle wird nach erfolgter Sanierung schon eifrig genutzt

Eine „neue“ Halle für Büttelborn

Spielbetrieb erfolgreich aufgenommen: In Büttelborn machte sich Landrat Thomas Will selbst ein Bild von der frisch sanierten Kreissporthalle an der Pestalozzischule. Wenn mit dem Anbringen des Außenputzes im Juni die umfassende Erneuerung des aus dem Jahr 1972 stammenden Gebäudes abgeschlossen ist, geht eine weitere wichtige Etappe bei der Sanierung der kreiseigenen Liegenschaften zu Ende: Neben vielen weiteren Gymnastik-, Turn- und Sporthallen im Eigentum des Kreises, die in den letzten 15 Jahren saniert wurden, sind dann auch alle zehn baugleichen Sporthallen aus dieser Zeit in Sachen Bautechnik und Ausstattung auf dem neuesten Stand.

Die Halle in Büttelborn wird überwiegend für den Sportunterricht der benachbarten Grundschule sowie von der SKV und dem TV Büttelborn genutzt, und dies über Jahrzehnte hinweg sehr sorgsam, wie der Kreis-Sportbeauftragte Klaus Astheimer beim Ortstermin berichtete. Dennoch war vor allem unter baulichen Gesichtspunkten viel zu tun. Harald Bott, Leiter des Fachbereichs Schul- und Gebäudeservice beim Kreis, erläuterte, das Gebäude sei nach Abschluss der Arbeiten zum Beispiel so gut gedämmt, dass annähernd Passivhaus-Standard erreicht werde. Neben dem Einbau einer neuen Lüftungsanlage wurden auch die Umkleide- und Sanitärräume völlig neu gestaltet. Die großen Glasflächen blenden nun nicht mehr auf das Spielfeld, wo vor allem die örtlichen Handballer sehr erfolgreich auf Punktejagd gehen. Und ein besonderer Clou verbirgt sich im Anbau: Dort ist nämlich das Blockheizkraftwerk untergebracht, das auch Schule, Kindergarten, zwei Wohnhäuser der Baugenossenschaft Ried sowie das benachbarte Zentrum für Gemeinschaftshilfe mit Wärme versorgt und zusätzlich Strom produziert.

Auch die moderne Ausstattung der Halle überzeugte den Landrat: Ein schicker neuer Hallenboden, drei sogenannte „Multifunktionsschaukeln“ als Ersatz für die Kletterseile auf der Tribünenseite, eine Kletterwand und auch ein „Multi-Motion-Center“, das Kinder (und auch wagemutige Erwachsene) zum Turnen einlädt. Die

hat Schulleiterin Sandra Lenhardt beobachtet. Und auch die Handballer sind in ihrem neuen Zuhause hervorragend gestartet und haben dort den Aufstieg in die Landesliga perfekt gemacht. Die 3,3 Millionen Euro für das neue Gebäude sind für Landrat Thomas Will also bestens angelegt: „Wir haben nun einerseits hervorragende



Auch Erwachsene haben offensichtlich ihren Spaß am neuen „Multi-Motion-Center“: Landrat Thomas Will, Schulleiterin Sandra Lenhardt und Sportbeauftragter Klaus Astheimer (v.l.) eröffneten die modernisierte Sporthalle auf ganz spezielle Weise.
Foto: Rolf Heintzenberg

Anzeigetafel wird nunmehr per Funk gesteuert, darüber hinaus gibt es nicht nur zusätzliche Räume für Lehrer, Trainer und Schiedsrichter, sondern unter den Tribünen erhält auch jeder Verein einen eigenen Abstellraum. Viele weitere funktionelle Verbesserungen machen die „neue“ Halle nicht nur optisch zu einem wahren Schmuckkästchen.

Die Schulkinder, die das Gebäude schon seit dem Ende der Osterferien nutzen, sind jedenfalls begeistert von den neuen Bewegungsmöglichkeiten,

Möglichkeiten für einen attraktiven Schulsport. Und auch die Vereine finden beste Trainings- und Wettkampfbedingungen vor!“ Dies übrigens, für den Landrat besonders wichtig, ohne dass sie für die Hallennutzung zahlen müssten: „Auch in finanziell so schwierigen Zeiten wie diesen lassen wir unsere Vereine nicht im Regen stehen!“ ■

Glanzvolle 40. Kreis-Sportlerehrung in Walldorf – 348 Sieger geehrt Sport auch 2012 auf ganz hohem Niveau

Klaus Astheimer, Sportbeauftragter des Kreises Groß-Gerau, hatte bei der diesjährigen Kreissportlerehrung in der Stadthalle Walldorf ein besonderes Jubiläum anzukündigen: Zum 40. Male ehrte der Kreis an diesem Abend seine erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler des vergangenen Jahres mit Urkunde und einem kleinen, aber feinen Geschenk, diesmal einem USB-Stick mit Lederband und dem Logo des Kreises. Insgesamt 348 Geehrte und Beschenkte, darunter 105 Jugendsportler, 116 Hessische Meister, 101 Deutsche Meister und 26 internationale Titelträger, stellten dabei zwar keinen absoluten Rekord dar, die hohe Zahl zeige aber doch, dass im Kreis Groß-Gerau Leistungssport auf sehr hohem Niveau betrieben wird.

Landrat Thomas Will, der zusammen mit dem Ersten Kreisbeigeordneten Walter Astheimer, dem Vorsitzenden des Sportkreises Groß-Gerau, Wolf-

gang Glotzbach, und dessen Stellvertreterin Renate Gotthold die Urkunden überreichte, musste sich mithin ganz schön sputen, um die von Klaus Astheimer und Petra Scheible aufgerufenen Aktiven zu beglückwünschen und sich im Anschluss noch dem Fotografen zu stellen. Im Gespräch mit einem glänzenden a u f g e l e g t e n Christian Döring, der die Ehrung kenntnisreich und humorvoll moderierte, erwies



Sportliche Aushängeschilder des Kreises Groß-Gerau! Unser Bild zeigt die bei der Kreissportlerehrung in Walldorf gekürten Sportler des Jahres 2013, v.l.n.r. Landrat Thomas Will, Renate Gotthold, stellv. Sportkreisvorsitzende, Heiko Dennert vom Vorstand der Kreissparkasse Groß-Gerau, Kimberly Kuschmann, Sebastian Deeg, Vanessa Steinmetz, Fabian Fischer (alle TG Rüsselsheim, Mannschaft des Jahres), Walter Massing (Altrheinschützen Ginsheim, Sportler des Jahres), Philipp Forstner (SV Blau Gelb Groß-Gerau, Nachwuchstalent des Jahres), Dr. Corinna Hein (SKV Mörfelden, Sportlerin des Jahres), Erster Kreisbeigeordneter Walter Astheimer und Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach.
Foto: Jochen Melchior



Verdient gemacht um den Sport im Kreis Groß-Gerau und ausgezeichnet mit der Sportplakette des Kreises Groß-Gerau wurden von Landrat Thomas Will, Renate Gotthold (beide ganz links) sowie von Erstem Kreisbeigeordneten Walter Astheimer und Wolfgang Glotzbach (beide ganz rechts): Otto Illert (RuF Biebesheim, Sportplakette in Bronze), Mirko Bott (TV Büttelborn, Bronze), Karl-Heinz Müller (RSG Ginsheim, Silber), Signe Richter (TG Rüsselsheim, Bronze), Reinhold Meier (RRV Groß-Gerau, Bronze), Wolfgang Bott (TV Büttelborn, Bronze), Luise Weiser (TG Rüsselsheim, Silber) und Udo Beckenbach (Reit- und Ponyverein Büttelborn, Silber). Foto: Jochen Melchior

sich der Landrat selbst als leidenschaftlicher Hobbysportler, der es allerdings bedauerte, dass seine eigenen sportlichen Höchstleistungen, nämlich Radtouren in alle Ecken des europäischen Kontinents, nicht unter die Ehrungsrichtlinien des Kreises falle. Für seine Ankündigung, im Frühsommer des Jahres mit seinen Eueradlern an 24 Tagen 2.600 Kilometer bis nach Island fahren zu wollen, wurde Will dafür mit aner-

kennendem Beifall bedacht.

Aber an diesem Abend ging es ja nicht um die Leistungen des Landrates. Im Mittelpunkt standen Hessische, Deutsche und Europameister, und mit Dr. Corinna Hein und Walter Massing konnten sogar zwei leibhaftige Weltmeister beklatscht werden. Klar, dass Moderator Christian Döring die beiden ausgiebig nach ihren Erfolgen befragte. Aber er hatte beileibe nicht nur die Allerbesten im Blick: Auch Vertreter der anderen Disziplinen mussten über ihren Sport Auskunft geben, kleine Vorführungen machen und von Siegen und Niederlagen berichten, kurzweilige Dialoge, für die es vom Publikum allerhand Applaus gab.

Wolfgang Glotzbach, Vorsitzender des Sportkreises, berichtete im Gespräch mit Moderator Döring von einer „Stagnation auf sehr hohem Niveau“ bei den Mitgliederzahlen: rd. 89.000 Na-



men seien bei den 265 Sportvereinen im Kreis registriert, wobei der Altersdurchschnitt in den letzten Jahren durchaus angestiegen, die Verweildauer im Verein hingegen gesunken sei. Und auch in einem anderen Feld spiegelt sich eine allgemeine gesellschaftliche Entwicklung wider: in mancher Familie müsse heute mehr denn je aufs Geld geschaut werden, sodass der Beitrag für den Sportverein meist ganz oben auf der Liste der potenziellen Einsparmöglichkeiten stehe. Aber Glotzbach hatte auch Positives zu berichten: Trendsportarten wie das Tanzen fänden immer mehr Zulauf, und auch im Bereich des Gesundheitssports seien die Sportvereine im Kreis exzellent aufgestellt.

Eine wahre Augenweide war auch bei der 40. Kreissportlerehrung wieder das artistische Begleitprogramm: Laura Tikka mit ihrer Handstandakrobatik wurde ebenso mit Beifallsstürmen bedacht wie später dann Dirk Scheffel mit seinem spektakulären Xylophon-Act und Sebastian Deeg, Willem Tack und Kristof Laenen mit ihrer Rope Skipping Show. Applaus verdient hatte auch das

von der TGS Walldorf betreute Buffet: Zu Beginn kühle Cocktails und kleine Appetithäppchen, später dann Leckereien vom Feinsten – in einer Qualität und Vielfalt, dass auch der hungrigste Sportler zufrieden sein konnte.

Der Höhepunkt der diesjährigen Sportlerehrung fand auch diesmal wieder zu vorgerückter Stunde statt: die Proklamation von Nachwuchstalent, Sportlerin, Sportler und Mannschaft des Jahres. Für die Sportlerinnen und Sportler gab es, neben dem Beifall des Publikums, Urkunde und Pokal sowie den Preis der Sparkassen-Stiftung Groß-Gerau, überbracht von Sparkassen-Direktor Heiko Dennert. Dieser Preis der Sparkassenstiftung ist mit jeweils 200 Euro datiert, bei der Mannschaft sogar mit 300 Euro. Die Entscheidung der Jury sei wie immer denkbar knapp gewesen, wusste Klaus Astheimer zu berichten, als Christian Döring unter dem Beifall des Publikums folgende Namen bekanntgab:

Nachwuchstalent des Jahres 2012: Philipp Forstner vom SV Blau-Gelb Groß-Gerau, mehrfacher Deutscher

und Hessischer Meister sowie Bronzemedallengewinner bei den Junioren-Europameisterschaften im Speedskating.

Sportlerin des Jahres 2012: Dr. Corinna Hein von der SKV Mörfelden, Weltmeisterin, Gewinnerin des Deutschland-Cups und Deutsche Vizemeisterin im Einer-Kunstradfahren.

Sportler des Jahres 2012: Walter Massing von den Altrheinschützen Ginsheim, Doppel-Weltmeister im Einzel, Weltrekordhalter und dreifacher Weltmeister mit der Mannschaft und dazu noch zwei weitere Vize-Weltmeistertitel im Vorderladerschießen.

Mannschaft des Jahres 2012: Sebastian Deeg, Vanessa Steinmetz, Kimberly Kuschmann, Markus Müller und Fabian Fischer, gemeinsam das Ropeskipping-Team der TG Rüsselsheim, die seit einigen Jahren bereits zu den absoluten Top-Teams in Deutschland gehören und 2012 Dritte und Neunte bei den Weltmeisterschaften wurden und dazu eine Deutsche Meisterschaft errungen haben. ■



Weitere Impressionen von der Kreissportlerehrung

Fotos: Rolf Heintzenberg und Jochen Melchior (Seite 11 + 12)

Traditionelle Schülerinnen- und Schülersportlerehrung Sportnachwuchs mit tollen Leistungen

Landrat Thomas Will war beeindruckt: Bei der traditionellen Schülersportlerehrung des Kreises konnte er im Georg-Büchner-Saal des Landratsamts 130 junge Sportlerinnen und Sportler begrüßen. Die Zehn- bis Vierzehnjährigen

und Durchhaltevermögen!“. Der Trainingsaufwand sei hoch und die Trainingsmethoden oftmals hoch modern und Vorbild für andere, weit populärere Sportarten. „Etwas ganz besonderes also, und Ihr könnt stolz darauf sein,

Aufgelockert wurde die vom Kreissportbeauftragten Klaus Astheimer wie immer gekonnt moderierte Veranstaltung durch Anna und Lisa Guthmann von der Radsportgemeinschaft Ginsheim, die auch auf der kleinen Bühne des Büchner-Saals demonstrierten, welche Geschicklichkeit dazugehört, um beim Radpolo in Hessen ganz vorne mit dabei zu sein. Und auch Valerie Lukas Nennering und Nils Faßmann vom Judo-Club Rüsselsheim stellten im Gespräch mit Klaus Astheimer ihre Sportart vor, in der Aktive aus dem Kreis seit Jahren besonders erfolgreich sind.



Mit einem zweiten Platz bei der Europameisterschaft, einem deutschen Meistertitel und weiteren guten Platzierungen waren die jungen Tänzerinnen vom Turn- und Sportverein Raunheim im Jahr 2012 wieder besonders erfolgreich. Landrat Thomas Will (l.) und Iris Sturm, die Jugendwartin des Sportkreises (r.), überreichten die Auszeichnungen.
Foto: Rolf Heintzenberg

hatten im vergangenen Jahr bei Hessenmeisterschaften gewonnen, süd-deutsche oder deutsche Titel errungen und es sogar aufs Siegertreppchen bei Europameisterschaften geschafft. Der Landrat wörtlich: „Darauf könnt Ihr stolz sein, und darauf kann unser ganzer Kreis stolz sein: Einfach toll!“

gerade in solchen besonderen Sportarten so besonders erfolgreich gewesen zu sein“, lobte Thomas Will.

Wie bei den Erwachsenen seien auch die Schülerinnen und Schüler besonders oft in solchen Disziplinen erfolgreich gewesen, die nicht unbedingt im Mittelpunkt des Medieninteresses stünden. Beim Turnen und in der Leichtathletik, Schach und Judo, Schwimmen und Kunstradfahren, Tanzen, Badminton, Tennis und schließlich beim Hockey und Speedskating gehe es eben nicht um Nebensächlichkeiten wie Millionengehälter oder das neue Out-fit einer Spielerfrau: „Bei Euren Sportarten zählen einzig Talent, Fleiß, Ehrgeiz

Der Landrat dankte auch Eltern, Betreuerinnen und Trainern: „Die Erfolge, die heute gefeiert werden sollen, sie gehen zu einem Gutteil auch auf ihr Konto!“ Seinen Dank an die „Meister von morgen“ verband er mit der Bitte an die jungen Sportlerinnen und Sportler, ihre Begeisterung für den Sport, ihren Trainingsfleiß und ihre gesunde Lebensweise auch an andere weiter zu geben: „Als beste Beispiele dafür, wie viel Spaß und Freude man beim Sporttreiben haben kann. Und dies übrigens nicht nur, wenn man gewinnt und so wie heute ausgezeichnet wird. Sondern auch dann, wenn man mal nur vierter, fünfter oder sechster Sieger wird!“

Im Laufe der Veranstaltung wurde auch die langjährige Jugendwartin des Sportkreises Groß-Gerau, Corinna Geiß (SKV Mörfelden), mit der Verdienstnadel des Landessportbundes Hessen ausgezeichnet. Der Sport-



Mit der Verdienstnadel des Landessportbundes Hessen wurde Corinna Geiss bei der Schülersportlerehrung des Kreises Groß-Gerau ausgezeichnet. Sie war mehr als zehn Jahre lang Vorsitzende der Sportkreisjugend gewesen. Die Auszeichnung übergab Sportkreis-Vorsitzender Wolfgang Glotzbach.
Foto: Dettlef Volk

kreisvorsitzende Wolfgang Glotzbach übernahm diese Ehrung und wies in seiner Laudatio auf die vielen Aktivitäten hin, die von Corinna Geiß im Verlaufe ihrer Amtszeit für die Sportjugend im Kreis Groß-Gerau angestoßen und umgesetzt worden waren. ■

Fitness- und Gesundheitssportzentrum der SKV Büttelborn ausgezeichnet Qualitätssiegel „Sport pro Fitness“ erneut verliehen

Grund zum Feiern hatte die SKV Büttelborn im Frühjahr: Das von nahezu 1.000 Mitgliedern genutzte Fitness- und Gesundheitssportzentrum des Vereins hat als eines der wenigen von Vereinen betriebenen Fitnessstudios in Hessen erneut das Qualitätssiegel „Sport pro Fitness“ erhalten. Bereits vor zwei Jahren war die SKV Büttelborn erstmals mit diesem Zertifikat ausgezeichnet worden und hat nun die damals geforderten Kriterien bestätigt. Mehr noch – mit 256 Leitungspunkten bei allen Bewertungsfaktoren wurde die Mindestpunktzahl noch deutlicher überschritten als im Jahr 2011. 186 wären das Minimum gewesen.

Die Hürden sind hoch für das Qualitätssiegel „Sport pro Fitness“, das seit 2008 vom DOSB ausgestellt wird. Ein umfangreicher Kriterienkatalog muss ausgefüllt werden, das Fitnessstudio den kritischen Blicken der Prüfer standhalten. Überprüft wurden nicht nur die Qualifikation des Leitungs- und Führungspersonals sondern auch die sportfachliche Betreuung, die Geräteausstattung, die räumlichen Bedingungen, der Service und die Umweltkriterien. „Dieses Siegel war und ist Ansporn, unser hochwertiges Angebot weiter auszubauen, zu dem neben den Fitnessgeräten auch mehr als 40 Kursangebote gehören“, betonte Ute Astheimer vom geschäftsführenden SKV-Vorstand

In den vergangenen Jahrzehnten habe die Bedeutung der Gesundheit stark zugenommen; wichtiger geworden seien daher qualifizierte Bewegungspro-



Ralf-Rainer Klatt, Vize-Präsident des Landessportbundes Hessen, gratulierte der Leiterin des Fitness- und Gesundheitssportzentrums der SKV Büttelborn, Daniela Koch, zur erneuten Auszeichnung mit dem Qualitätssiegel „Sport pro Fitness“.
Foto: Tina Jung



gramme und moderne Geräte, betonte Ralf-Rainer Klatt, Vizepräsident des Landessportbunds Hessen bei der Kundenübergabe. Gerade, um gesund älter zu werden, sei Sport wichtig, sagte Klatt. So sei beispielsweise auch Krafttraining für Senioren sinnvoll, um sich im Straßenverkehr sicher bewegen zu können.

Auch Bürgermeister Horst Gölzenleuchter zeigte sich von der Verleihung angetan. Innerhalb von vier Jahren habe die SKV Büttelborn mit den Angeboten des Fitness- und Gesundheitssportzentrums viel bewegt und Büttelborn damit einen „weichen Standortfaktor“ beschert. ■

Wir sind

SPORTLER FÜR
ORGANSPENDE



Informiere
Dich!

Aufklärung ist wichtig:
Jeder kann eines Tages ein Spenderorgan benötigen
oder über die Organspende eines Angehörigen
entscheiden müssen.

Deshalb: Nachdenken und die Entscheidung
im Organspendeausweis notieren.

Alle Infos unter dosb.de/organspende,
vso.de oder beim Infotelefon
Organspende: 0800-90 40 400



Neues Logo für den Sportkreis



sein Vereinswappen oder Logo zu übersenden und die Kontaktdaten anzugeben.

„Nutzen Sie das Portal, um Informationen des Isb h, DOSB und des Sportkreises regional zu erfahren“, wirbt Glotzbach. Neuerungen und Aktuelles im Sportkreis, die Sport-Info und der Sport-Info-Newsletter können auf der Homepage des Sportkreises unter www.sportkreis-gross-gerau.de aufgerufen werden. ■

Der Sportkreis Groß-Gerau hat sein Logo geändert. Der „Running Man“ ist als Zeichen der Zugehörigkeit zum Landessportbund Hessen (Isb h) das neue Logo mit dem Zusatz „Sportkreis Groß-Gerau e.V. im Landessportbund Hessen e.V.“. Dies zeigt die Zugehörigkeit und gute Kooperation zwischen Sportkreis und Landessportbund, sagt Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach.

Der Sportkreis hat den Beschlüssen des Hauptausschusses des Isb h in 2011 und 2012 schon längst Rechnung getragen und ist seit 2006 ein eingetragener Verein. Auch die Forderung, das Gebiet der einzelnen Sportkreise den kommunalen Gebietskörperschaften anzupassen, ist beim Sportkreis Groß-Gerau von je her erfüllt.

Der Sportkreis bietet seinen Vereinen die Möglichkeit, auf der Homepage

ihr ganz persönliches Erscheinungsbild einzustellen. Jeder Verein hat die Möglichkeit, der Service-Stelle Sport

fo und der Sport-Info-Newsletter können auf der Homepage des Sportkreises unter www.sportkreis-gross-gerau.de aufgerufen werden. ■

Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ verliehen Gesundheitssport für Ältere

Friedel Sparkuhl, Übungsleiter beim Sportverein 1907 Geinsheim, bekam von der stellvertretenden Sportkreisvorsitzenden Petra Scheible die Urkunde für SPORT-PRO-GESUND-

HEIT überreicht. Dieses Qualitätssiegel bekam der SV 07 Geinsheim mit dem Übungsleiter Friedel Sparkuhl für das Übungsangebot „Rückenfreundlicher Gesundheitssport für Ältere“.



Friedel Sparkuhl, Übungsleiter beim Sportverein 1907 Geinsheim, bekam von der stellvertretenden Sportkreisvorsitzenden Petra Scheible die Urkunde für SPORT-PRO-GESUNDHEIT überreicht. Foto: Renate Fassoth

Kurse für dieses Angebot bietet der größte Geinsheimer Verein seit zwei Jahren in der Großsporthalle in Geinsheim an, immer montags von 20 bis 21 Uhr und freitags von 9 bis 10 Uhr. Für die Übungsangebote der Herz-Kreislauf-Gruppen bekam Sparkuhl vor drei Wochen bereits den „PLUS Punkt GESUNDHEIT“ verliehen.

Um diese qualifizierten Kurse anbieten zu können, erwarb Sparkuhl beim Landessportbund Hessen mit der Ausbildung im G.U.T.-Programm vor drei Monaten eine weitere Übungsleiter-Lizenz. Diese ist von den Sportverbänden, vom Deutschen Turnerbund, vom Deutschen Schwimmverband, von der Politik, von den Krankenkassen und von der Landesärztekammer anerkannt. ■



Sportkreis und Kreis informieren über Netzwerk Sport und Gesundheit

Kinder- und Jugendärzte als Netzwerk-Partner



Die Kinderärzte im Kreis Groß-Gerau sind im „Netzwerk Sport und Gesundheit“ eingebunden. Kreissportbeauftragter Klaus Astheimer und Eckhard Cöster vom Landessportbund Hessen (hinten von rechts) informierten bei einem Qualitätszirkeltreffen über das Rezept für Bewegung. Foto: Petra Scheible

Auf der Basis der 3. Fortschreibung des Kreis-Sportentwicklungsplanes wurde in den letzten Jahren im Kreis Groß-Gerau in enger Zusammenarbeit zwischen Landessportbund, Sportkreis und dem politischen Kreis Groß-Gerau sowie weiteren Partnern ein „Netzwerk Sport und Gesundheit“ aufgebaut. Ein wichtiger Partner in diesem Netzwerk sind neben den Vereinen vor allem die im Kreisgebiet niedergelassenen Ärzte.

Um diese Partnerschaft, vor allem mit den Kinder- und Jugendärzten noch intensiver ausbauen zu können, fand in Rüsselsheim ein Treffen mit den kreisansässigen Kinder- und Jugendärzten statt, bei dem Eckhard Cöster vom Landessportbund Hessen über die Bildung regionaler Netzwerke informierte. Mit dabei auch die Stellvertretende Sportkreisvorsitzende Petra Scheible und der Sportbeauftragte des Kreises Groß-Gerau, Klaus Astheimer.

Cöster wies bei seinem Vortrag insbesondere auf die Auffälligkeiten bei den Schuleingangsuntersuchungen hin, die eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Kinder- und Jugendärzten erforderlich erscheinen lassen. Außerdem stellte er auch die Möglichkeiten des Einsatzes für das Rezept für Bewegung vor.

Im Verlaufe der Veranstaltung wurde deutlich, dass die anwesenden Ärzte händeringend nach Informationen suchen, wohin sie ihre jungen Patientinnen und Patienten schicken können, wenn diese an Bewegungsmangel leiden.

Die Vertreter des Kreises und des Sportkreises haben deshalb zugesagt, dass sie eine zusätzliche Broschüre mit breiten- und freizeitsportlichen (nicht wettkampfmäßigen) Vereins-Angeboten für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre erstellen wollen. Diese Zusam-

menstellung der Angebote wird derzeit erarbeitet und soll nach den Sommerferien den Kinder- und Jugendärzten im Kreis Groß-Gerau zur Verfügung gestellt werden. So können die Patientinnen und Patienten von den Ärzten auf diese Art von Angeboten der Vereine in deren unmittelbaren Umgebung aufmerksam gemacht werden.

„Nebenbei entsteht dadurch eine kostenlose Werbung für das Vereinsangebot bei den Kinder- und Jugendärzten im Kreis. Und außerdem bedeutet diese Zusammenarbeit mit den Kinder- und Jugendärzten für den Sportkreis Groß-Gerau einen wichtigen Meilenstein zur Erfüllung der Zielvereinbarung mit dem Landessportbund Hessen, die eine Weiterentwicklung der bisherigen Maßnahmen im Netzwerk Sport und Gesundheit im Kreis Groß-Gerau vorsieht,“ so die stellvertretende Sportkreisvorsitzende Petra Scheible in einer abschließenden Bewertung. ■

Breite Mehrheit im Bundestag für Stärkung des Ehrenamtes „Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes“ verabschiedet

Der Deutsche Bundestag hat mit breiter Mehrheit dem Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes zugestimmt und damit auch die Situation der vielen Engagierten in den Sportvereinen gestärkt. Die Abgeordneten des Bundestages stimmten mehrheitlich für das „Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes“.

Es soll rückwirkend zum 1. Januar 2013 in Kraft treten und sieht unter anderem eine Anhebung der Übungsleiterpauschale um 300 Euro auf jährlich 2.400 Euro vor. Die Ehrenamtspauschale wird von 500 auf 720 Euro pro Jahr angehoben. Am Ende einer intensiven Debatte stimmten die Abgeordneten der Regierungskoalitionen CDU/CSU und FDP sowie der SPD dem Gesetzentwurf zu. Die Fraktionen Bündnis 90/die Grünen und die Linke enthielten sich.

Zu den weiteren Verbesserungen gehört eine um 10.000 auf 45.000 Euro erhöhte Steuerfreigrenze für jährliche Einnahmen aus sportlichen Veranstaltungen. Zudem gibt es Änderungen bei Haftungsregelungen für Ehrenamtliche. Wer für einen Verein oder eine Stiftung ehrenamtlich tätig ist, soll in

Zukunft bei der zweckwidrigen Verwendung von Spendengeldern nur noch bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit haften. Bisher setzte die Haftung bereits bei leichten Nachlässigkeiten ein.

„Wir begrüßen es sehr, dass das Ehrenamt auf diese Art und Weise eine ganz konkrete Form der Anerkennung erfährt“, sagte DOSB-Präsident Thomas Bach. Außerdem werde einem langjährigen Anliegen des Sports Rechnung getragen, indem die zivilrechtliche Haftung von ehrenamtlich Tätigen beschränkt wird. Darüber hinaus werde Rechtssicherheit für die auch im Sport verbreitete gemeinnützige GmbH (gGmbH) hergestellt.

Auch der für die Sportentwicklung im DOSB zuständige Vizepräsident Walter Schneeloch lobte das neue Gesetz: „Damit werden nach dem Gesetespaket ‚Hilfen für Helfer‘ aus dem Jahr 2007 weitere wichtige Schritte gemacht, die die Arbeit der Vereine erleichtern dürften.“ Schneeloch gab jedoch zu bedenken, dass es „trotz dieser Fortschritte auf dem Weg zu einer weiteren Entbürokratisierung noch viel zu tun gibt“. (DOSB-Presse) ■

Impressum

Herausgeber:
Kreisausschuss des
Kreises Groß-Gerau und
Sportkreis 37 Groß-Gerau

Die Verteilung erfolgt kostenlos

Redaktion:
Klaus Astheimer
Renate Fassoth
Manfred Gollenbeck
Detlef Volk

Layout:
Rolf Heintzenberg

Verantwortlich für den Inhalt:
Manfred Gollenbeck

Anschrift:
„Sport-Info“
FB Öffentlichkeitsarbeit,
Kultur, Sport und Ehrenamt
Wilhelm-Seipp-Straße 4
64521 Groß-Gerau
06152 989-422
06152 989-675
sportfoerderung@kreisgg.de
www.kreisgg.de
www.sportkreis-gross-gerau.de

Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.



DOSB | Deutsches Sportabzeichen

Frühjahrstagung Sportkreisjugend

Jugendförderpreis an zwei Vereine vergeben

Die Frühjahrstagung der Sportkreisjugend hatte drei inhaltliche Schwerpunkte. Einmal stellte Vorsitzende Iris Sturm das Jahresprogramm vor, es gab ein Kurzreferat zum Thema „Sport für alle Kinder“, einer Initiative der Sportjugend gegen Kinderarmut, und der Jugendförderpreis wurde vergeben.

Preisträger des Jugendförderpreises sind in diesem Jahr die HSG Weiterstadt/Braunshardt/Worfelden und die SKV Mörfelden, die beide die Umsetzung des Themas „Kindeswohl“ im Verein dokumentierten.

Die Jury, bestehend aus dem Sportkreisjugend-Ausschuss und zwei Vertretern des Sportkreisvorstandes, bezeichnete die Bewerbungen zum Thema „Kindeswohl“ sehr mutig und gut umgesetzt.

Die HSG Weiterstadt/Braunshardt/Worfelden hatte aus den allgemeinen aktuellen Umständen das Thema aufgenommen und mit durchgeführten Schulungen für Trainer sowohl Prävention angeboten als auch den Kindern das Thema altersgerecht aufbereitet und vermittelt. Das Bewusstsein, dass man „Respekt“ haben muss und ihn zeigt, indem man immer fragt, ob der Umgang miteinander in Ordnung ist und sich nicht scheut über dieses sensible Thema zu sprechen, zeichnete den Preisträger aus. Das könne auch einmal über die Sportstunde hinaus gehen, sagte Sportkreisjugend-Vorstandsmitglied Roger Fischbach bei der Preisverleihung.

Dabei bestehe eine besondere Verantwortung der Trainer den Kindern und Jugendlichen gegenüber. Die HSG hat Strukturen aufgebaut und einen Verhaltenskodex für den eigenen Verein eingeführt. Die HSG habe zudem gesehen, dass ihre Arbeit auf diesem Ge-

biet ein fortwährender Prozess ist, der sich weiterentwickelt und durch Fachleute unterstützt werden sollte, führte Fischbach aus.

Die Handballer haben eine sehr umfassende Dokumentation zur Präsentation ihrer Bewerbung vorgelegt. Hierfür zeichnet die Sportkreisjugend Groß-Gerau das Projekt mit dem ersten Platz aus und vergab mit der Urkunde ein Preisgeld von 250 Euro.

Der zweite Platz geht an die SKV Mörfelden zum gleichen Thema, verbunden mit einer Urkunde und einem Preisgeld von 100 Euro. Hier wurde ebenfalls ein umfassender Bericht mit relativ vielen Zeitungsausschnitten vorgelegt. Die SKV Mörfelden hat sich ebenfalls einem Verhaltenskodex verpflichtet, um Verantwortung zu zeigen und hat das Thema in verschiedenen Sitzungen artikuliert. „Beide Vereine haben sich in ihren Anträgen dem Thema verantwortungsvoll genähert und Vorkehrungen im Verein getroffen“, sagte Fischbach in seiner Laudatio. Die Sportkreisjugend lobt dies ausdrücklich und hofft, dass das Programm nie zum Einsatz kommen müsse.



Jugendwartin Corinna Geiß von der SKV Mörfelden (links) und der HSG-Vorsitzende Harald Bott nehmen Ihre Urkunden aus der Hand von Sportkreisjugendwartin Iris Sturm freudig entgegen.
Foto: Renate Fassoth

Da der Referent Andreas Roll von der Sportjugend Hessen erkrankte, gab Sportkreisjugendwartin Iris Sturm eine kurze Zusammenfassung zum geplanten Vortragsthema „Sport für alle Kinder“, einer Initiative der Sportjugend Hessen gegen Kinderarmut. In Hessen werden 27 Vereine gefördert. Das reiche von der Übernahme von Mitgliedsbeiträgen für Kinder aus sozial schwachen Familien bis zu Trikotsätzen, die zur Versteigerung zur Verfügung gestellt werden. Auch hier gehe der Erlös an bedürftige Kinder aus den Vereinen, erläuterte Sturm. Für das Förderprogramm kann sich noch beworben werden, so Iris Sturm.

Die Vereine seien sich ihrer Verantwortung bewusst. Wegen der geringen Abfrage von Mitteln des Kreises zum Teilhabepaket wurde beschlossen, mit dem Geld den Einsatz einer halben Sozialarbeiterstelle pro Grundschule im Kreisgebiet zu finanzieren.

Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach informiert die Versammlung, dass es Gespräche mit dem Kreis Groß-Gerau gebe, um ein vereinfachtes Verfahren bei der Beantragung zu erarbeiten, um den Vereinen die Arbeit zu erleichtern.

Das Jahresprogramm wurde von der Sportkreisjugend in sieben Bausteine aufgeteilt: Fortbildung, Freizeiten, Ausbildung, Bildungsreisen, Sportreisen, Informationen und dem Jugendförderpreis. Die Vorlage wurde von der Sportjugend Hessen übernommen. Das Programm kann unter www.sportkreis-gross-gerau.de heruntergeladen werden.

Die Sportkreisjugend will zukünftig auch Ausbildungen starten, wie etwa für Jugendhelfer. Auch ist geplant, nächstes Jahr Fun-Sportreisen anzubieten. ■

Aktivitäten der Sportkreisjugend im 2. Halbjahr 2013

Neben einigen Freizeiten bietet die Sportkreisjugend Groß-Gerau im 2. Halbjahr 2013 verschiedene Aktivitäten an, die in Theorie und Praxis Jungen und Mädchen sowie deren Trainer und Betreuer ansprechen:

Street-Soccer-Turnier

Termin: Samstag, 16. August 2013, 10:00 bis 17.00 Uhr
Ort: Groß-Gerau, Marktplatz
Zielgruppe: Jungen und Mädchen 11 bis 15 Jahre
Teilnehmerbetrag: 10,00 € pro Mannschaft

Mit dem Street Soccerturnier auf dem Marktplatz in Groß-Gerau soll unserer Botschaft von Toleranz, Integration und Courage Ausdruck verliehen werden. Gleichzeitig verstehen wir die Veranstaltung als friedlichen Protest gegen Rassismus, Faschismus, Antisemitismus, Sexismus und Homophobie! Das Regelwerk ist einfach und variabel. Gespielt wird in 2 Gruppen à 4 Teams je Altersklasse, 4 gegen 4 ohne Torwart, nach Turniermodus. Eine Mannschaft besteht aus max. 6 Spieler/innen. Es gibt keine Schiedsrichter sondern Spielbeobachter, die Teams regeln das Spiel selbst.

„Eltern beteiligen und begrenzen“

Termin: Samstag, 31. August 2013, 10:00 – 17:00 Uhr
Ort: Groß-Gerau, Sportpark, Europaring 5
Referent: Jens Binias
Zielgruppe: für alle in der Kinder- und Jugendarbeit Tätigen, egal ob haupt-, neben- oder ehrenamtlich, wie Trainer, Betreuer, Helfer, Übungs- und Jugendleiter, Jugendvertreter, soziale Fachkräfte, Jugendwarte und Jugendsprecher
Teilnehmerbeitrag: 30,00 € /40,00 € für Nicht-Mitglieder

Eltern übernehmen meist etliche Aufgaben in Sportvereinen und sind somit unverzichtbare freiwillige Helfer. Manche Eltern neigen dazu, die benötigte Autorität der Trainer zu untergraben, indem sie deren Vorgaben bewusst oder unbewusst missachten und so ihre Kinder in eine Zwickmühle bringen. Schwierig bei der Kooperation zwischen Eltern und Trainern sind oft die unterschiedlichen Ansprüche: Trainer sind immer für die ganze Gruppe verantwortlich, Eltern hingegen bleiben natürlich in erster Linie Eltern. Dieses Seminar soll Informationen und Erkenntnisse vermitteln, wie Trainer die Zusammenarbeit mit den Eltern fruchtbar gestalten können, um einen erfolgreichen Übungsbetrieb durchzuführen.

Die Fortbildung ist zur allgemeinen ÜL- und zur JL-Lizenzverlängerung mit 8 LE anerkannt. Im gleichen Umfang erkennen auch einige Sport-Fachverbände für ihre „Fachübungsleiter“ bzw. „Trainer C“ diese Veranstaltung an (bitte ggf. beim Fachverband nachfragen). Die Teilnehmer/innen erhalten umfangreiche Seminarunterlagen und der Sportkreis sorgt für Getränke und einen kleinem Imbiss.

„Spiele mit Bällen“

Termin: Samstag, 30. November 2013, 10:00 – 17:00 Uhr
Ort: Groß-Gerau, Sporthalle Luise- Büchner- Schule
Referent: Martin Weingart
Zielgruppe: für alle in der Kinder- und Jugendarbeit Tätigen, egal ob haupt-, neben- oder ehrenamtlich, wie Trainer, Betreuer, Helfer, Übungs- und Jugendleiter, Jugendvertreter, soziale Fachkräfte, Jugendwarte und Jugendsprecher
Teilnehmerbeitrag: 30,00 € /40,00 € für Nicht-Mitglieder

Der Ball macht immer wieder Spaß. Ihn wollen wir alleine und mit anderen auf vielfältige Art und Weise erproben. In diesem Seminar findet man für Kinder praktische Anregungen für die Arbeit im Verein. Anhand eines „Rasters im Umgang mit Materialien“ (Experimentieren, Spielideen, Kombination mit anderen Materialien, Bauen, Entspannen) sammeln wir Körper-, Material- und Sozialerfahrungen rund um den Ball. Weiter geht's mit kleinen Spielen, angefangen von Kreis-, Nachlauf-, Kooperations- bis hin zu Mannschaftsspielen. Ein „Ball-Pass“ und ein Ballspiel-Parcours mit Groß- und Kleingeräten stehen abschließend auf dem Programm.

Die Fortbildung ist zur allgemeinen ÜL- und zur JL-Lizenzverlängerung mit 8 LE anerkannt. Im gleichen Umfang erkennen auch einige Sport-Fachverbände für ihre „Fachübungsleiter“ bzw. „Trainer C“ diese Veranstaltung an (bitte ggf. beim Fachverband nachfragen).

Die Teilnehmer/innen erhalten umfangreiche Seminarunterlagen und der Sportkreis sorgt für Getränke und einen kleinem Imbiss. ■

Anmeldung

für alle Veranstaltungen bitte formlos per Post oder per E-Mail an die Jugendwartin des Sportkreises Groß-Gerau

Iris Sturm
Mainzer Straße 4a
64521 Groß-Gerau,
I.Sturm@sportkreis-gross-gerau.de;
alle Personen, die sich angemeldet haben, erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail oder Post gemäß den angegebenen Daten.

Vereinsfördermittel des Landessportbundes übergeben

Finanzielle Förderung immer willkommen

Gerne empfängt der Sportkreisvorstand Vereine zur Übergabe von Bewilligungsbescheiden aus dem Vereinsförderungsfonds des Lsb h. Auch nach langer Wartezeit ist das Geld immer willkommen. Die beiden vor kurzem bedachten Vereine sind schon alte Hasen in diesem Bereich. Den Abruf und die Beantragung von Fördermitteln haben Sie schon wiederholt in Anspruch genommen.

„Ein Verein kann jede Unterstützung, besonders finanzieller Art, gebrauchen“, sagte der Sportkreisvorsitzende Wolfgang Glotzbach im Gespräch mit den Vereinsvertretern. Der Billard Verein Mörfelden-Walldorf e.V., der einer der ältesten Billardvereine Europas ist, kann die Summe von 4.650 Euro für die Sanierungsarbeiten am Außenputz des Vereinsheimes gut gebrauchen.

Gerne würde der Vorsitzende Christian Dörrl umweltbewusster und ökologischer denken, doch einen Neubau zieht er nicht in Erwägung. Da sei die Instandsetzung noch die beste Lösung, sagte der Vereinsvorsitzende. Man müsse der alten Bausubstanz Rechnung tragen und die Sanierung den Gegebenheiten anpassen. „Der Fachmann ist da Realist“, sagt Dörrl. Er selbst sei erst seit kurzem Vorsitzender und begrüße das Faltblatt des Sportkreises Groß-Gerau, welches ihm Wolfgang Glotzbach zur Informati-



Der Vorsitzende des Schützenvereins Tell Mörfelden, Jürgen Schönhaber, und Vorsitzender Christian Dörrl vom Billard Verein Mörfelden-Walldorf bei der Übergabe der Bescheide für die Fördergelder durch den Sportkreisvorsitzenden Wolfgang Glotzbach (von links). Foto: Renate Fassoth

on überreichte. Darin findet er den Förderungs-Wegweiser für Sportvereine.

Auch Jürgen Schönhaber – Vorsitzender des Schützenvereins Tell Mörfelden – kennt sich mit den Förderungsstrukturen aus und berichtet, dass die Anforderungen und Nachweis- bzw. Belegverfahren bei den einzelnen Stellen unterschiedlich seien. Ein guter Berater

sei da der Sportbeauftragte des Kreises Groß-Gerau, Klaus Astheimer, welcher das Wirrwarr von Möglichkeiten und Bedingungen zu entschlüsseln helfe. Auch der Schützenverein beantrage turnusmäßig Fördermittel, unter anderem für Sportgeräte. Für Waffen im Jugendbereich nehme er gerne 800 Euro entgegen und versichert, die nächste Beantragung sei bereits geplant. ■



38 % der Deutschen sind Bewegungsmuffel.

62 % nicht. Sport im Verein.

Bewilligungsbescheide des Landessportbundes überreicht Unterstützung für Baumaßnahmen und Sportgeräte-Anschaffung

Es sind die Termine, die vom Sportkreisvorstand ganz besonders gerne wahrgenommen werden, wenn an die Vereine wieder die Zuwendungsbescheide für Fördermittel übergeben werden können.

Dazu kamen vor einigen Tagen drei Vereinsvertreter im Sitzungsraum neben der Servicestelle Sport des Sportkreises Groß-Gerau zusammen.

Vom Kanu-Verein Ginsheim-Gustavsburg konnte der zweite Geschäftsführer Karl Udo Sohnrey Mittel aus dem Vereinsförderungsfonds des Landessportbundes Hessen in Höhe von 2.510 Euro für die Anschaffung neuer Boote entgegennehmen.

Dankend berichtete er, dass der Verein für das Training besonders im Jugendbereich Boote zur Verfügung stellt und Mitglieder meist erst später sich eigene Boote anschaffen. Doch auch dies sei problematisch, da der Lagerplatz

knapp bemessen sei.

Hannelore Pletz, die Vorsitzende des FC Germania Leeheim, freute sich zusammen mit Ihrem stellvertretendem Vorsitzenden Hans-Dieter Melchior über die Zuwendung von 11.505 Euro für den Um- beziehungsweise Anbau eines vereinseigenen Gebäudes. Insgesamt musste der Verein eine Investition von 310.000 Euro tätigen, um die Liegenschaft zu renovieren.

Evelin Viering, stellvertretende Vorsitzende des Tauchsport-Clubs „Kalypso“ Groß-Gerau, bekam einen Bewilligungsbescheid für den Kauf von Atemreglern in Höhe von 239 Euro vom Vorsitzenden des Sportkreises Groß-Gerau, Wolfgang Glotzbach, überreicht. Der Tauchclub freute sich über die Förderung und Evelin Viering erzählte, dass der Club Räumlichkeiten sucht, um einen vereinseigenen Kompressor aufzustellen. ■



Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach überreicht an den Vorsitzenden Karl Udo Sohnrey vom Kanu-Verein Ginsheim-Gustavsburg, an Evelin Viering vom Tauchsportclub „Kalypso“ Groß-Gerau und an Hans-Dieter Melchior sowie Hannelore Pletz vom FC Germania Leeheim (von links) die Bescheide über die Mittelzuwendungen.
Foto: Renate Fassoth

Wegweiser für Fördermittel



Sportkreis Groß-Gerau e. V.

Wilhelm-Seipp-Str. 4 • 64521 Groß-Gerau
Telefon: (061 52) 989-181 • Fax: (061 52) 989-110
E-Mail: info@sportkreis-gross-gerau.de
www.sportkreis-gross-gerau.de

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do von 09.00-14.00 Uhr
Mi von 09.00-18.00 Uhr



Wir begleiten Sie vertrauensvoll.

Der Sportkreis Gross-Gerau hat die Fördermöglichkeiten des Landessportbundes Hessen, des Kreises Gross-Gerau, der Kommunen und die Möglichkeiten auf Landesebene in einer übersichtlichen Form in einem Faltblatt zusammengestellt. Darin finden die Vereine des Sportkreises Gross-Gerau die Kontakte der Organisationen und öffentlichen Stellen, wo, wie und welche Maßnahmen mit Fördermitteln unterstützt werden. Dies soll eine Hilfestellung darstellen, um durch eine kompetente Beratung die Vereine bei der Antragstellung besser unterstützen zu können.

Der Wegweise ist eine Serviceleistung des Sportkreises und ist in der Service-Stelle Sport im Landratsamt Groß-Gerau, an der Infotheke der Kreisverwaltung sowie in den Rathäusern der Kreiskommunen erhältlich.

Lehrgangsplanung 2. Halbjahr 2013 des Sportkreises Groß-Gerau e.V.

Gedächtnistraining und Muskelkraft in Theorie und Praxis

„Knie und Hüfte in Theorie und Praxis“

Termin: 24. August 2013
Referentin: Sandra Goebel
Ort: TGS Sportzentrum in
64546 Mörfelden-
Walldorf
Uhrzeit: 9:00 - 16:30 Uhr
Zielgruppe: ÜL und Interessierte
Kosten: 40,00 Euro, inklusive
Skript und Mittags-
imbiss

Anerkennung: 8 UE ÜL-Lizenz
und P-Lizenz

Dieser Lehrgang beschäftigt sich mit der Prävention von Knie- und Hüftgelenksbeschwerden bis hin zu Trainingsmöglichkeiten bei entsprechendem künstlichen Gelenkersatz in der Übungsstunde.

Neben einem theoretischen Teil mit dem Thema Arthrose, häufigste Krankheitsbilder und Gelenkersatz werden in dem Lehrgang viele praktische Übungen mit und ohne Handgeräte (z.B. Theraband, Stab, Tennisball) erarbeitet.

Der Schwerpunkt liegt dabei in der Kräftigung und Dehnung der Muskulatur und der Mobilisation der Beingelenke. Die korrekte Gelenkbelastung steht bei allen Übungen im Vordergrund.

Geistiges Training vergrößert unser Netzwerk Gehirn und verbessert nachweislich die Denkleistung. Bewegung hilft nicht nur, körperlich fit zu bleiben, sondern hält auch unsere grauen Zellen jung. Was liegt näher, als beide Elemente zu einem optimalen ganzheitlichen Fitnessprogramm zu verbinden?

Fingerübungen, Dual-Task-Übungen mit Bällen, Buchstaben-, Zahlen- oder Farbkarten und andere Denkspiele steigern Konzentrations- und Reaktionsfähigkeit und fördern Merkfähigkeit sowie Denkfähigkeit. So verbessern Sie spielerisch Ihre Gedächtnisleistungen. Neben Übungen in der Halle werden wir auch einige Übungen während des Laufens im Freien durchführen.

Kosten: 40,00 Euro, inklusive
Skript und Mittagsim-
biss

Das beste Auto fährt keinen Meter ohne Energie. Der Mensch benötigt dagegen Kraft als konditionelle Grundeigenschaft.

Wir werden uns mit den Unterschieden der verschiedenen Kraftfähigkeiten auseinander setzen. Der überwiegend praktische Teil des Lehrgangs beschäftigt sich mit der Umsetzung von Krafttraining und Muskelarbeit im Verein ohne Stützunterstützung. Verschiedene Trainingsmethoden der allgemeinen und speziellen Kraftentwicklung werden abwechslungsreich herausgestellt. ■

„Muskelkraft als Motor für fast Alles“

Termin: 9. November 2013
Referent: Heinz Kropp
Ort: TGS Sportzentrum in
64546 Mörfelden-Walldorf
Uhrzeit: 9:00 - 16:30 Uhr
Anerkennung: 8 UE ÜL-Lizenz und P-Lizenz
Zielgruppe: ÜL und Interessierte

Anmeldung und Abmeldung

für alle Fortbildungen an:
Petra Scheible
Fichtenweg 8
64546 Mörfelden-Walldorf
06105 74791
Fax: 06105 454928
P.Scheible@sportkreis-gross-gerau.de

„Fit von Kopf bis Fuß – Gedächtnis- training mit Bewegung“

Termin: 28. September 2013
Referentin: Agnes Boos
Ort: TGS Sportzentrum in
64546 Mörfelden-Walldorf
Uhrzeit: 9:00 - 16:30 Uhr
Anerkennung: 8 UE ÜL-Lizenz und
P-Lizenz
Zielgruppe: ÜL und Interessierte
Kosten: 40,00 Euro, inklusive
Skript und Mittagsimbiss



Bodystyling unter der Lupe 90 Sekunden Anspannung



90 Sekunden können lang sein.

Foto: Detlef Volk

Bauch, Beine, Po (BBP) und das ganze Feld der Bodystyling-Angebote nahmen die Teilnehmer eines Workshops des Sportkreises unter die Lupe. Unter der Leitung von Jens Binias hatten sich 15 interessierte Übungsleiterinnen/Trainerinnen aus dem Kreis bei der TGS Walldorf eingefunden, um zu hören und auch zu erleben, wie Trainingsziele besser erreicht werden können.

„Übungsleiter/Trainer haben direkten Einfluss auf Übungsauswahl, Intensitätssteuerung, Übungsausführung und Trainingsziel. Im Verantwortungsbe- reich der Teilnehmer liegen Trainingshäufigkeit und Regeneration. Der Trainer hat die Aufgabe, die Teilnehmer gut über die Zusammenhänge zu informieren, damit sie ausreichend oft und mit sinnvollen Pausen trainieren“, hieß es dazu im Skript des Workshops, wie Ilona Knodt berichtet.

Nach einer Aufwärmphase konnten alle in der jeweiligen Modell-Stunde erleben, was es heißt, 90 Sekunden lang einen Muskel zu belasten bzw. unter Dauerspannung zu halten. Die dafür notwendigen Schwierigkeitsgrade wurden so gewählt, dass der leicht-

teste Level so leicht war, dass auch die schwächste Teilnehmerin bis zum Schluss durchhalten konnte. Im Gegensatz zum schwersten Level, der auch die stärksten Teilnehmerinnen als bald ermüden ließ.

Im jeweiligen Trainingssatz konnte zwischen dem leichtesten und schwie-

rigsten Level gewechselt werden, so dass alle die jeweiligen 90 Sekunden gut überstehen konnten. „Dennoch waren viele froh, dass in den letzten 10 Minuten der Stunde die Entspannung im Vordergrund stand“, berichtet Knodt weiter. In der Theorie wurden die Erkenntnisse aus Theorie und Praxis vertieft und es gab ausreichend Zeit, um auf Fragen einzugehen.

„Alles in allem war es ein gelungener Workshop, dessen Inhalte und die Praxis von Jörg Binias sehr gut vermittelt wurden“, fasst Knodt zusammen. So motiviert, wird sicher die eine oder andere Übungsleiterin/Trainerin in ihren Stunden mit Veränderungen beginnen. Gelungen war auch die gute Verpflegung, die Dank Petra Scheible, Organisatorin des Workshops und stellvertretende Sportkreisvorsitzende, wieder einmal von allen gelobt wurde. „Keine Frage: eine Wiederholung ist wünschenswert!“, meint Ilona Knodt abschließend. ■

Seminar „Körpererfahrung durch Qigong“ Erschöpft, aber zufrieden

Mit 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmern übte die erfahrene Körpertherapeutin Hanja Rau beim jüngsten Seminar des Sportkreises. Das Thema hieß „Körpererfahrung durch Qigong – Stärke Deine Mitte“, wie die stellvertretende Sportkreisvorsitzende Petra Scheible berichtet. Die Teilnehmer übten sich in der „18er Bewegungsform“, einer relativ leichten Übungsform aus dem Qigong, welche sich ideal für den Einstieg in das Thema eignet.

Für die einzelnen Sequenzen wur-

den die Teilnehmer durch Feldenkraisübungen eingestimmt. Dies war ein wirkungsvoller Mix zwischen Haltungsschulung, Beweglichkeitstraining und Körperwahrnehmung. Der Körpertherapeutin gelang es dabei immer wieder, dass die Übenden zur Konzentration auf ihren eigenen Körper zurück fanden. „Dies war richtig anstrengend“, sagt Scheible. Die Teilnehmer waren nach diesem Tag, auch wegen der geistigen Anstrengung, sehr erschöpft, mit dem Verlauf des Seminars aber sehr zufrieden. ■

Feldenkrais-Lehrgang beim Sportkreis

Innehalten und den Körper spüren



Die Theorie bildete die Grundlage beim Feldenkrais-Lehrgang von Dr. Matthias Rießland (Mitte).
Foto: Petra Scheible

Nach einer kurzen Einführung ging es beim jüngsten Feldenkraislehrgang des Sportkreises gleich richtig los.

Die 25 Teilnehmer liefen durch den Raum und sollten „spüren“. Spüren, wie setzt man die Füße auf, ist der Druck auf beide Fersen gleich, wo befinden sich die Schultern, wohin geht der Blick? „Es gab viele Fragen zu beantworten“, schildert Teilnehmerin Doris Neumeier ihre Erlebnisse.

Dann ging es in die Rückenlage. Auch hier hieß es wieder spüren, wie man auf dem Boden liegt.

Dann sollten die Teilnehmer einen Arm rollen. Erst mehrmals nach außen, dann nach innen, dann in beide Richtungen, langsam und ruhig. Dann ganz schnell.

Das gleiche sollte mit einem Bein gemacht werden. Dann kam die andere Seite dazu. „Arme und Beine rollten in die gleiche Richtung, gegeneinander, Arme nach rechts, Beine nach links. Es gibt viele Möglichkeiten und auch die Koordination war gefragt“, heißt es weiter in der Schilderung der Teilnehmerin. Zwischendurch galt es immer wieder innezuhalten und zu spüren, ob sich etwas im Körper verändert hatte.

Nach einer kurzen Mittagspause ging es in der Seitenlage weiter. Auch jetzt standen wieder kleine Bewegungen mit der Schulter an: vor und zurück, im Halbkreis Richtung Ohr und Becken.

Zwischendurch immer mal den Kopf anheben. Das Becken vor und zurück schieben, das obere gestreckte Bein anheben und senken, den Fuß beugen und strecken, die Zehen einkrallen und spreizen.

Zwischendurch immer wieder nichts tun und fühlen, auch mal aufstehen und herumlaufen.

„Die Zeit verging wie im Fluge und es tat sich etwas im Körper“, sagt Neumeier im Rückblick. Sie spürte eine deutliche Veränderung und sagt, „das Nachspüren hat sich gelohnt“.

Dank des Referenten Dr. Matthias Rießland gingen die Teilnehmer mit bewegten Schultern und schwingenden Hüften gut gelaunt in dieses Wochenende. ■

Aktualisierung der Vereinsdatei

Zur Pflege seiner Vereins-Daten ist der Kreis Groß-Gerau naturgemäß auf die Informationen der Vereine angewiesen.

Im Hinblick auf die im 1. Halbjahr häufig anstehenden Jahreshauptversammlungen mit Vorstandswahlen, bittet der Sportbeauftragte des Kreises Groß-Gerau, Klaus Astheimer, deshalb die Vereine im Kreisgebiet um entsprechende Meldungen, falls es zu Veränderungen bei der Besetzung der Position des/der Vorsitzenden oder zu einer Änderung der Vereinspostadresse gekommen ist.

Wichtig wäre auch eine Mitteilung darüber, ob der Verein überhaupt über eine e-mail-Adresse verfügt bzw. ob sich die bekannte e-mail-Adresse verändert hat.

Diese Meldung sollte erfolgen an den

Kreisausschuss des
Kreises Groß-Gerau
Sportamt
Wilhelm-Seipp-Straße 4
64521 Groß-Gerau

Telefon: 06152/989-422
Telefax: 06152/989-675
E-Mail: sportfoerderung@kreisgg.de

Nur auf diese Weise kann gewährleistet werden, dass die für die Vereine vorgesehenen Mitteilungen auch immer den richtigen Adressaten finden.

Dies gilt für Förderungsmöglichkeiten genauso wie beispielsweise auch für den Versand der „SportInfo“.

Seminar-Start ins Jahr 2013

Lass den Kopf nicht hängen

Beim ersten Seminarangebot des Sportkreises im neuen Jahr standen gleich 23 Übungsleiter auf der Matte. Begeistert machten sie beim Angebot „Lass den Kopf nicht hängen“ mit Heinz Kropp, ein im Sportkreis Groß-Gerau bekannter Referent, stieg mit einem Theorieteil in das Thema ein.

Erläutert wurden der anatomische Aufbau und welche Wirkungen unser Alltag auf die negativen Veränderungen haben kann. Das typische Beispiel ist die Überbelastung bei täglicher Computerarbeit: Statische Haltearbeit, falsche Kopfhaltung und einiges mehr führt zu Verspannungen und einseitigem Verschleiß der Bandscheiben. Kopfschmerz, Sehstörungen Schwindel können die Folge sein. Deshalb „Pro gute Haltung und gegen die Schwerkraft“, das wurde dann in die Praxis umgesetzt.

das die Übungsleiter schnell heraus. „Schließlich ist man ja geübt“, wie Organisatorin Petra Scheible, stellvertretende Sportkreisvorsitzende, lächelnd meint.

Bevor es zu Kräftigungen der vernachlässigten Hals- und Schultergürtelmuskulatur und zu den Dehnungsübungen der verkürzten Muskelgruppen kam, wurde mit einem Würfelspiel aufgewärmt. So hatten alle Spaß und lernten sich kennen.

Stuhlgymnastik, Partnerübungen und „Bottle shakes“ (mit Sand gefüllte Colaflaschen) kamen zum Einsatz. Für den nächsten Übungsabsatz wurden unter anderem Luftballons genutzt.

Die Halswirbelsäule (HWS) wurde in alle Richtungen mobilisiert und die Muskulatur somit gedehnt und ent-



Seminarleiter Heinz Kropp (Mitte) sorgte dafür, dass die Teilnehmer „den Kopf nicht hängen ließen“.
Foto: Petra Scheible

Zuerst mussten sich die Teilnehmer aber bewusst werden, wie ist überhaupt die eigene Körperhaltung? Anatomisch korrekt oder liegt eine Fehlhaltung vor? Mit leichten Körperwahrnehmungsübungen hatten

spannt. Der Stoffwechsel wurde angeregt, um die Arbeit im HWS-Bereich wieder optimal zu verrichten. Mit „erhobenem Schopf“ und „entspannten Schultern“ verließen die Teilnehmer am Nachmittag die Halle. ■

Terminvorschau des Sportkreises Groß-Gerau

Samstag, 16. August 2013

Street-Soccer-Turnier der Sportkreisjugend in Groß-Gerau

Donnerstag, 22. August 2013

Sportkreisvorstandssitzung in Büttelborn

Samstag, 24. August 2013

Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Knie und Hüfte in Theorie und Praxis“ in Walldorf

Samstag, 31. August 2013

Fortbildungsangebot der Sportkreisjugend „Eltern beteiligen und begrenzen“ in Groß-Gerau

Samstag, 28. September 2013

Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Fit von Kopf bis Fuß – Gedächtnistraining mit Bewegung“ in Walldorf

Donnerstag, 10. Oktober 2013

Sportkreisvorstandssitzung mit Fachwarten in Trebur

Samstag, 9. November 2013

Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Muskelkraft als Motor für fast Alles“ in Walldorf

Samstag, 30. November 2013

Fortbildungsangebot der Sportkreisjugend „Spiele mit Bällen“ in Groß-Gerau

Donnerstag, 5. Dezember 2013

Sportkreisvorstandssitzung in Büttelborn

Freitag, 14. März 2014

Sportlerehrung des Kreises Groß-Gerau in Walldorf

Donnerstag, 3. April 2014

Schülersportlerehrung des Kreises Groß-Gerau in Groß-Gerau

Sonntag, 18. Mai 2014

„Der Kreis rollt“ – autofreier Sonntag vom Altrhein zum Altrhein

Sportkreisvorstand trifft sich zur Klausurtagung

Weichen im Sportkreis für 2013 gestellt

Auf seiner Klausurtagung stellte der Sportkreisvorstand die Weichen fürs laufende Jahr. Im Mittelpunkt standen die Zielvereinbarung mit dem Landessportbund und die Planungen für „Der Kreis rollt 2014“. Durch eine neue Routenplanung soll versucht werden, andere Kommunen mit einzubinden. Überlegt wird, „Der Kreis rollt“ über eine Nordwestroute durch den Kreis führen zu lassen. Die ersten Gespräche sind bereits geführt worden, berichtete der Sportbeauftragte des Kreises, Klaus Astheimer.

Im Rahmen des Aufgabenkataloges der Zielvereinbarung zwischen Landessportbund Hessen (lsb h) und Sportkreis Groß-Gerau werden die einzelnen Projekte zur Vorlage beim lsb h dokumentiert, um eine korrekte Mittelverwendung zu gewährleisten. Die erste Aktion war die Teilnahme am „Qualitätszirkel Kinder- und Jugendärzte im Kreis Groß-Gerau“ von Petra Scheible und Klaus Astheimer. Dabei wurde vereinbart, dass alle niederschweligen Angebote für Kinder gesammelt und in einer Broschüre veröffentlicht werden sollen.

Der Sportkreisvorsitzende Wolfgang Glotzbach hat zusammen mit dem Sportbeauftragten sowie Vertreterinnen vom Jobcenter und der Kreisverwaltung an einer Präsentation des Projektes „JOBfit interaktiv“ vom Kreis Offenbach teilgenommen. Dieses Projekt soll die Chancen zum Finden von Ausbildungsmöglichkeiten für jugendliche Sportler aus den Kreisvereinen verbessern. Hierzu wurde ein Fahrplan vorgelegt, nach dem in einer Kooperation aus Kreis Offenbach, Kreis Groß-Gerau, Jobcenter und Sportkreis vorgegangen werden soll. Zu einer Auftaktveranstaltung werden die Sportvereine im Kreisgebiet eingeladen und das Programm von Ver-



Bei der Klausurtagung des Sportkreisvorstandes stand vor allem die Vereinbarung mit dem lsb h auf der Tagesordnung.
Foto: Dettlef Volk

tretern des Kreises Offenbach vorgestellt. Die gesamte Koordination wird personell vom Kreis Offenbach übernommen. Jedoch können die Schulungen der benötigten Mentoren im Kreis Groß-Gerau durchgeführt werden. Der Kreis wird sich mit einem Kostenbeitrag von 3.000 Euro an dem Projekt beteiligen.

Ein weiteres Projekt im Sportkreis könnte die Durchführung eines Aktionstages in Kooperation mit der KreisSparkasse Groß-Gerau sein. Dabei wird sich der Sportkreis mit seinem Breiten- und Familiensportangeboten präsentieren. Dieser Aktionstag könnte immer im Wechsel mit der Veranstaltung „Der Kreis rollt“ stattfinden. Die

Gespräche darüber haben jetzt begonnen. Vorgestellt wurde den Vorstandsmitgliedern der Entwurf einer Broschüre, die den Vereinen als Wegweiser für die Beantragung von Fördermitteln beim Land, Kreis und Landessportbund dient.

Informationsveranstaltungen werden zur Umstellung auf „internationale Zahlungsverfahren“ – Einführung von „Single European Payment Area“ (kurz: Sepa) ab 1. Februar 2014 – im März und bezüglich der „Planung von vereinseigenen Reiseveranstaltungen“ vorbereitet. Die stellvertretenden Sportkreisvorsitzende Petra Scheible wird sich mit einem geeigneten Referenten in Verbindung setzen. ■

Öffnungszeiten der Service-Stelle Sport

Die Service-Stelle Sport im Landratsamt in Groß-Gerau folgende Öffnungszeiten:

Montags, dienstags und donnerstags von 9 bis 14 Uhr
mittwochs von 13 bis 18 Uhr

Service-Stelle-Leiterin Renate Fassoth steht als Ansprechpartnerin montags und dienstags von 9 bis 14 Uhr sowie mittwochs von 13 bis 18 Uhr zur Verfügung.

Leitungsassistent Herbert Fückel steht als Ansprechpartner donnerstags von 9 bis 14 Uhr zur Verfügung.

Postanschrift:

Wilhelm-Seipp-Str. 4, 64521 Groß-Gerau, 06152 989-181, Fax 06152 989-110
info@sportkreis-gross-gerau.de, www.sportkreis-gross-gerau.de

Initiative ändert das Erscheinungsbild

Respekt im Alltag und im Sport

„Respekt! Kein Platz für Rassismus“ ist eine Initiative mit Sitz in Frankfurt am Main. Ziel von „Respekt!“ ist es, jedwede Benachteiligung – etwa aufgrund ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, wegen einer Behinderung, Alter oder sexueller Orientierung – zu verhindern.

Gegründet wurde die Initiative 2010 von Lothar Rudolf, Inhaber einer Frankfurter Medienagentur. „Respekt!“ ist eine gemeinnützige GmbH (gGmbH).

Unterstützt wird die Organisation von Partnern und Förderern sowie von zahlreichen prominenten und ehrenamtlich engagierten Personen aus Sport und Kultur.

„Wir wollen vielschichtig über Respekt und Toleranz informieren und zum Nachdenken und Diskutieren anregen. Denn eins ist sicher: Denken hilft!“, fasst Lothar Rudolf das Anliegen zusammen.

Um sich gegen Intoleranz und für ein respektvolles Miteinander einzusetzen, nutzt „Respekt!“ alle Kommunikationskanäle. Sie organisiert Veranstaltungen, Vorträge, Lesungen und Podiumsdiskussionen, macht Filme, Bücher und Flyer.

Das „Respekt!“ Schild, Erkennungszeichen der Initiative, hängt bereits in zahlreichen Unternehmen, Vereinen und Schulen überall in Deutschland. Auch im Kreis Groß-Gerau wird diese

Aktion demnächst die bisher so erfolgreiche Kampagne „Kein Platz für Rassismus“ ablösen.

Viele Vereine haben bisher von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, durch das Anbringen eines Schildes an ihren Sportplätzen, in Sporthallen oder in ihren Vereinsräumen auf die Kampagne aufmerksam zu machen.

Demnächst also ändert die Initiative ihr Erscheinungsbild. Inhalte und Ziele werden jedoch die Gleichen bleiben.

Alle Infos zur Arbeit von „Respekt!“ finden sich auf www.respekt.tv oder auf der Homepage des Sportkreises unter www.sportkreis-gross-gerau.de. ■

Respekt!

Kein Platz für Rassismus

www.respekt.tv

Sportkommission besucht Sportkindergarten des TV Nauheim: Bewegung bestimmt den Tagesablauf

Der Sportkindergarten des Nauheimer Turnvereins ist auf der Erfolgsspur. Davon konnten sich die Mitglieder der Kreis-Sportkommission dieser Tage bei einem Besuch dieser Einrichtung überzeugen.

„Der TV Nauheim ist nach der TG Rüsselsheim der zweite freie Träger eines Sportkindergartens im Kreis Groß-Gerau und das ist etwas besonderes“, lobte Landrat Thomas Will die Initiatoren bei der Begrüßung.

Das Bewegungsangebot bestimmt logischerweise den Tagesablauf. „Nur durch und in Bewegung kann ein Kind sich und die Welt überhaupt erst kennenlernen. Die Kinder erhalten bei uns die Möglichkeit, ihren natürlichen Bewegungsdrang bei offenen Bewegungsangeboten auszuleben und sich bei angeleiteten Sportstunden mit interessanten Spiel- und Sportgeräten zu beschäftigen“, erläuterte die Kindergartenleiterin Karin Brehm die Philosophie des Sportkindergartens.

hallen des Turnvereins jederzeit mitbenutzt werden.

Sie sind direkt vom Sportkindergarten aus erreichbar, ohne ins Freie gehen zu müssen. Und für den sportlichen Teil stehen ausgebildete Übungsleiter des Vereins den Erzieherinnen zur Seite.

„Es war der richtige Weg“, bilanzierte der Vereinsvorsitzende, der auch anmerkte, dass ein Projekt wie der Sportkindergarten schon immer eine Vision des Turnvereins gewesen sei. Eine insgesamt runde Sache, das fanden auch die Kommissionsmitglieder, die sich von der Atmosphäre und von den vielfältigen Möglichkeiten der Einrichtung beeindruckt zeigten. ■



Beispielhafte Einrichtung: Die Sportkommission besuchte den Nauheimer Sportkindergarten. Von links: Laura Hoyer, Kreissportbeauftragter Klaus Astheimer, Erhard Engsch, KiTa-Leiterin Karin Brehm, TV-Vorsitzender Wolfgang Glotzbach, Renate Gotthold, Landrat Thomas Will (kniend), Petra Scheible, Angela Schulz, Peter Selle und Hans Nau.

Foto: Jochem Kahl

Im Sportkindergarten sind derzeit elf Personen beschäftigt, darunter sieben Erzieherinnen und drei Übungsleiterinnen. Die Nachfrage in Nauheim sei weiterhin hoch.

In zwei Gruppen werden derzeit 40 Kinder betreut, womit die Einrichtung nahezu ausgebucht ist. Der Sportkindergarten wird in Kooperation mit der Gemeinde Nauheim betrieben.

Dessen Umfeld könnte idealer nicht sein, befindet sich der Kindergarten doch am Rande des Nauheimer Sportparks im ersten Stock der vereinseigenen Halle.

Ein angrenzender Spielplatz kann mitbenutzt werden, und der Wald, der für regelmäßige Exkursionen genutzt wird, ist nur wenige Meter entfernt. Vor allem aber können die beiden Sport-



Titelfoto

Nach der Reform des Sportabzeichen-Leistungskataloges zählt nun auch das Seilspringen im Bereich Koordination zu den zu bewältigenden Kriterien. Unser Foto zeigt junge Sportlerinnen am Sportabzeichen-Stützpunkt Kelsterbach, die für dieses Leistungsmerkmal trainieren.

Foto: Detlef Volk